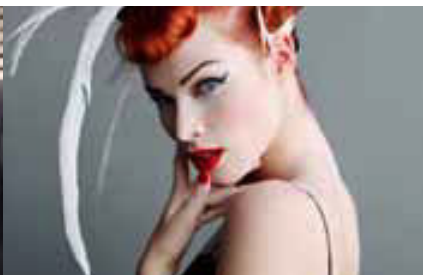


stylus®

Das Magazin für
Architektur. Interieur. Design. Fotografie.
Lebensstil.

MÜNSTER/OSNABRÜCK
BERLIN
DORTMUND
DÜSSELDORF
HAMBURG / SYLT
KÖLN / BONN
MÜNCHEN
STUTTGART
WUPPERTAL / BERGISCHES LAND

FRÜHLING 2015



Groß. Stadt. Jäger.

Der neue CLA Shooting Brake – Jetzt kennenlernen! 0800 77 88 505 (kostenfrei)

CLA 180 Shooting Brake ab
29.800 €



Mercedes-Benz

BERESA

www.beresa.de

Liebe Leserinnen und Leser,

unter den thematischen Highlights dieser Ausgabe entdecken Sie in unserem Bericht über das Einrichtungshaus Krukenkamp in Münster ein wirklich aussergewöhnliches Unternehmen, das die Leidenschaft und Profession für handwerkliche Veredelung, Serviceleistungen und kreative Lösungen hoch hält. „Licht modelliert Räume und schafft Funktionalität, genauso wie Emotionalität“, heißt es in einem anderen Ansatz bei Lichtdesigner Jürgen Ludewig, der gemeinsam mit Ute Ludewig Licht- und Stilkonzepte miteinander verbindet.

stylus stellt in dieser Frühjahrsausgabe unter anderem folgende Beispiele gelungener Architektur vor, die sich harmonisch in ihr Umfeld integrieren und dennoch auffällig komfortabel und ästhetisch sind: Ein Einfamilienhaus gegenüber der Münsteraner Erphokirche – Der auf den ersten Blick schlichte Backsteinkubus überrascht mit einem lichtdurchfluteten Kern und wirkungsvollen Detaillösungen. In Münster-Mecklenbeck grenzt sich ein Einfamilienhaus im minimalistischen Bauhaus-Stil deutlich von der 70er-Jahre-Anmutung der umgebenden Häusern ab. In unserer neuen Rubrik „Zeit-Ort-Form“, lässt der Architekt Andreas Kryz – inspiriert durch einen Thonet-Klassiker des Möbeldesigns – über den Dächern von Münster im Westfalen Tower seinen Gedanken freien Lauf.

Das Darstellungsmittel der Fotografie und die subjektive Bildinszenierung der jeweiligen Fotografen treten in dieser Ausgabe ebenfalls stark hervor. Das Spektrum reicht von „Fonografie“, Aufnahmen, die mit dem Smartphone gemacht sind, bis zu Porträts von Persönlichkeiten, die mit ihren Unternehmen viel zur kulturellen und gastronomischen Qualität beisteuern. Darunter die Initiatoren des Dockland Büros: Nicht nur mit dem Relaunch des Heaven an Münsters Hafen bringt die Ideenschmiede für Gastronomie- und Musikevents frischen Wind nach Münster. Und gegenüber des Hauptbahnhofs in Münster lädt das Team der beiden Restaurants Gabriëls und Gourmet 1895 dazu ein, das 120-jährige Jubiläum des Hotel Kaiserhof mit einem Kulinarischen Kalender voller Jubiläumsaktionen zu feiern.

Nach Herford führt stylus Sie mit dem Marta Herford: Ein international ausgerichtetes Museum für zeitgenössische Kunst, die sich durch einen besonderen Blick auf Architektur und Design auszeichnet. Lesen Sie, mit welchen Ausstellungen und Aktionen das Marta seinen zehnjährigen Geburtstag feiert.

Ich wünsche Ihnen gute Unterhaltung und einen genussvollen Frühling, herzlichst Ihre

Stephanie Stark

Editorial



Foto: © Peter Wattendorff

Pasta e Pasta

Inhalt



ARCHITEKTUR. WOHNEN. SANIEREN.

- 06 HEHNPOHL ARCHITEKTUR
- 16 BLECKMANN KRYSS ARCHITEKTEN
- 18 SPIEKERMANN ARCHITEKTEN
- 24 LIEBIGSTRASSE 29, OSNABRÜCK

HANDWERK. DIENSTLEISTUNG. TECHNIK.

- 30 ZIEGELEI HEBROK NATRUP-HAGEN
- 33 VMI IMMOBILIENVERMITTLUNG
- 34 DIE KÜCHE WARENDORF
- 39 IMMOBILIENMAKLER ENGEL & VÖLKERS
- 42 FLIESEN LINNENBECKER
- 44 KLINKERWERK HAGEMEISTER



FONOGRAFIE: Fotografieren mit dem Smartphone



DIE FARBE HAT MICH: eine Malerin über Farben



MARTA HERFORD: Ein Museum feiert Geburtstag



KRUKENKAMP:
Eine Wohnung muss Charakter haben



KAISERHOF: Gastgeber aus Leidenschaft



GOOD MOOD FOOD: Ideenschmiede Dockland

FOTOGRAFIE. KUNST. LITERATUR.

- 48 RUBRIK: ZEIT-ORT-FORM
- 50 FONOGRAFIE MICHAEL KESTIN
- 56 MALERIN SYBILLE HERMANN'S
- 60 MARTA HERFORD MUSEUM
- 64 STYLUS-BUCHEMPFEHLUNGEN

LEBENSSTIL. GENUSS. DESIGN.

- 68 EINRICHTUNGSHAUS KRUKENKAMP
- 74 HOTELLERIE / GASTRONOMIE: KAISERHOF
- 78 PFLANZGEFÄSSE UND BRUNNEN ESTERAS
- 80 DESIGNMÖBEL THONET
- 84 LEUCHTEN OCCHIO
- 86 LUDEWIG KONZEPTE
- 90 BABOR BEAUTY SPA
- 84 DOCKLAND BÜRO

Licht als gestalterischer Faktor und Respekt vor den Gegebenheiten am Standort des Gebäudes:

Mit dem Einfamilienhaus gegenüber der Münsteraner Erphokirche haben die Architekten von hehnpohl architektur ein Musterbeispiel für ihre Gestaltungsprinzipien abgeliefert. Der auf den ersten Blick schlichte Backsteinkubus überrascht mit einem lichtdurchfluteten Kern und wirkungsvollen Detaillösungen.

Text: Constanze Wolff • Fotos: hehnpohl architektur



Harte Schale, heller Kern





Der auf den ersten Blick schlichte Backsteinkubus besticht mit durchdachten Details: Vor- und Rücksprünge, tief eingeschnittene Öffnungen sowie die das Gebäude umgebenden Grünflächen, Bäume und Mauern stellen Bezüge zu der gegenüberliegenden Erphokirche her.

„Wir betrachten ein Gebäude niemals unabhängig von seinem Standort, seiner Geschichte und seinem Bezug zur Nachbarschaft“, erläutern die Architekten Christian Pohl und Marc Hehn ihre Herangehensweise an einen Auftrag. So nimmt das Einfamilienwohnhaus an der im Jahr 1930 geweihten Erphokirche deren Prinzip der Kompaktheit auf und überträgt dieses in eine moderne Form. Die Gestaltung der Kirche und des Umfeldes ist gekennzeichnet durch körperhaft flächige Wandteile, die Strukturierung des Baukörpers durch Vor- und Rücksprünge bzw. Simse, durch tief eingeschnittene Öffnungen, durch die Materialität des Naturwerksteines und durch die Einfassung des Kirchenareals mit Grünflächen, Baumgruppen und Mauern. Das korrespondierende Konzept von hehnpohl architektur stellt gestalterische Bezüge zu dieser Architektur und Außengestaltung in einer „profanen“ und zeitgenössischen Interpretation her.

Altbewährtes neu interpretiert: Backstein und Basalt

Doch der mit roten Wasserstrich-Klinkern der Ziegelei Hebrok Natrup-Hagen (vgl. Seite 30) und Mauerwerksabdeckungen aus Basalt gestaltete Bau wirkt nur auf den ersten Blick schlicht: „Die Umsetzung der Backsteinfassade ist eine hervorragende Leistung des beauftragten Bauunternehmens Markus Larssen“, kommentieren die beiden Architekten. Der Bauunternehmer aus Nordwalde stellte sich der Herausforderung und setzte die von den Architekten gewünschten Details um – darunter Deckenuntersichten und Stürze, welche übergangslos die Struktur der Klinker aufnehmen. Hier zeigt sich bereits im Mauerwerk ein Prinzip, das sich durch das gesamte Gebäude zieht: Sämtliche Details sind maximal reduziert, sodass sie die den Materialien innewohnenden Eigenschaften zum Vorschein bringen.

Licht als zentrales Gestaltungselement

So auch bei den Fenstern: „Hierbei war es wichtig, den rahmenden, gestalterischen Charakter der Öffnungen zu unterstreichen und nicht die Funktion in den Vordergrund zu stellen“, erläutern die Architekten. Deshalb setzten sie im gesamten Haus auf schmal profilierte Aluminium-Fenster der Firma REISMANN-Metallbau aus Lüdinghausen. Die Elemente wurden je nach Funktion als Schiebetüren, Dreh/Kipp-Fenster oder Festverglasungen ausgebildet. Dem Experten für moderne Fenster und Haustüren gelang auch die Integration eines Eckfensters im Panoramaformat ohne Pfosten. Doch trotz der großen Fensterflächen befindet sich der hellste Ort des Hauses in dessen Kern: Ein das Treppenhaus inszenierendes, großzügiges Oberlicht bildet das Gegenstück zu der kompakten äußeren Form des Gebäudes. Die Einzelräume des Obergeschosses gruppieren sich um den zentralen Galerieraum, während das Erdgeschoss als offener Rundlauf organisiert ist, der mit großen Glasschiebetüren von Theodor Schulz unterteilbar ist.



Minimalistik pur: Schmal profilierte Aluminium-Fenster betonen den gestalterischen Charakter der Öffnungen – und nicht deren Funktion. Sogar das Eckfenster im Panoramaformat kommt ohne Pfosten aus.



Fugenlose Eleganz: Sowohl der Sichtestrich als auch die Einbauschränke integrieren sich lückenlos in das Gesamtkonzept. Reduzierte Farben lassen Raum für die gestalterischen Ideen der Bewohner.



Ein großzügiges Oberlicht macht den Kern zum hellsten Ort des Hauses und setzt das Treppenhaus in Szene. Das Erdgeschoss ist als offener Rundlauf um dieses Treppenhaus herum organisiert.



Im Bad wurde komplett auf Fliesen verzichtet. Die in Wand und Decke eingelassenen Duschwände sowie hochwertige Einzelobjekte reduzieren den Raum auf das Wesentliche.



Glatt verputzte, mineralisch gestrichene Wände mit matter Oberfläche kontrastieren mit den glänzenden Flächen von Brüstungen und Sitzbänken – auf Randfugen und Fußleisten wurde komplett verzichtet.



T h e o d o r
SCHULZ

ANSTRICH

Raumdesign, Wärmedämmung,
Betonkosmetik, Möbellackierung,
Brandschutzanstrich, Bodenbelagsarbeiten

GLAS

Neu- und Reparaturverglasung, Ganzglastüren und Ganzglasanlagen, Ganzglasduschen, Glasbrüstungen, Glasvordächer und Spiegel

FLACHDACHTECHNIK

Flachdachsanierung, Balkon- und Terrassensanierung, Dachfensteraustausch /-reparatur /-wartung, Klempnerarbeiten
„KEMPEROL-Fachbetrieb“

Theodor SCHULZ GmbH & Co.

48159 Münster Schleebrüggenkamp 7
Tel.: 0251/927830 info@theodor-schulz.de

www.theodor-schulz.de



Das Erdgeschoss ist als offener Rundlauf organisiert, der sich mit Glasschiebetüren unterteilen lässt. Im Obergeschoss gruppieren sich Einzelräume um den zentralen Galerieraum.



Der Kamin wirkt wie in die Wand geschnitten, die umlaufende Sitzbank lädt zum Verweilen ein.

Minimalistik bis zum Material

Die innere Haptik des Hauses wird durch Materialien mit einer natürlichen Farbigkeit und Charakteristik bestimmt. So entsteht ein atmosphärisch-wohnlicher Grundcharakter, der den Nutzern aber die Möglichkeit überlässt, durch Verwendung von Möbeln und weiteren Accessoires den Grad an Gemütlichkeit selbst zu bestimmen. Beim Bodenbelag setzten die Architekten auf Sichtestrich aus dem Hause Aman: „Der Fußbodenexperte aus Beelen hat auch den Estrich im Folkwangmuseum in Essen gemacht – so viel Kompetenz in der Region wollten wir unbedingt unterstützen.“ So zieht sich der fugenlos verlegte, geschliffene und polierte Boden nun durch das gesamte Haus – ohne jede Randfuge oder Fußleiste.

Auch bei der Wandgestaltung setzten Christian Pohl und Marc Hehn auf Reduktion – und auf Maler Mecking GmbH aus Reken. Glatt verputzte, mineralisch gestrichene Wände kontrastieren mit Brüstungen, Fenster- und Sitzbänken mit glänzender Oberfläche. Diese finden sich auch im Bad wieder, wo komplett auf Fliesen verzichtet wurde. In Wand und Decke eingelassene Duschwände (ebenfalls von Theodor Schulz) sowie weitere hochwertige Einzelobjekte unterstreichen auch hier die Wirkung der räumlichen Konzeption. Die gesamte Badplanung erfolgte in Kooperation mit den „Bad-Profis“ des Münsteraner Unternehmens Steding & Dahlhaus. Das Gleiche gilt für die solarthermisch unterstützte Heizungsanlage, welche sowohl die Fußbodenheizung als auch Duschbereiche und die Sitzbank im Wohnraum beheizt.

Je unsichtbarer, desto klarer

Gesteuert wird die Fußbodenheizung über eine intelligente Smarthome-Gebäudesteuerung aus dem Hause Elektro Kempka. Über iPhone und festeingebaute iPads ist der Fernzugriff auf Licht, Beschattung, Videoüberwachung, Bewässerung, Alarm-, TV- und Hifi-Anlage möglich. Der Kamin der Ofensetzerei Oliver Neugebauer wirkt wie in die Wand geschnitten und geht in die massive Sitzbank mit Ausblick in den Garten über. Hochwertige Einbauschränke garantieren eine jederzeit aufgeräumte Optik in den Wohnräumen. Tischlermeister Werner Beckmann aus Altenberge schuf präzise eingebaute und auf die Bedürfnisse der Bewohner abgestimmte Schranklösungen, die durch hochglänzende und wandbündige Oberflächen sowie schmalste Schattenfugen bestechen. Dieses Prinzip findet sich auch bei sämtlichen Innentüren und Sicherheitsbeschlägen (aus dem Hause RÜTÜ) wieder: Hier wurden ausschließlich wandbündige Stahlzargen und flächenbündig eingefräste Beschläge sowie verdeckte Bänder verwendet.

Der Garten zum Kirchhof

Apropos Türen: Der Bezug von Innen- und Außenraum wird durch die Anordnung der Fassadenöffnungen und das Ineinandergreifen des Gebäudes mit den Außenmauern und Terrassen hergestellt. Der von Andreas Farwick mitgestaltete und realisierte Garten ist in das Gesamtkonzept integriert: Mauern – aus dem gleichen Klinker wie die Fassade – und Hainbuchenhecke umgrenzen das Grundstück, definieren Pflanzbereiche und bieten Sitzmöglichkeiten im Eingangs- und Gartenbereich. An den seitlichen Nachbargrenzen sorgt die Bepflanzung mit Spalierlinden für einen adäquaten Sichtschutz. Das von Metten Stein+Design stammende Terrassenpflaster nimmt das Klinkerformat der Fassade auf und besticht mit individuellen, reduzierten Umfassungen – auch hier überlassen die Architekten kein noch so kleines Detail dem Zufall. ■



hehnpohl architektur

Marc Hehn und Christian Pohl
Hafenstraße 64
48153 Münster

Tel. 0251 490 92 98- 0
www.hehnpohl.de
info@hehnpohl.de



Tradition & Offenheit

Freundlicherweise stellte die Westfalen AG uns den Besprechungsraum „Münster“ ihres Westfalen Towers am Hauptsitz des Unternehmens für das Fotoshooting zu unserer neuen Rubrik „Zeit-Ort-Form“ (siehe Seiten 48 und 49) zur Verfügung. Für alle Beteiligten und besonders für Andreas Krys war es eine Inspiration und große Herausforderung, in dieser Umgebung arbeiten zu dürfen. Denn der Bau eines Hochhauses stellt für Architekten generell eine Königsdisziplin dar. Zudem ist der 40 m hohe Westfalen Tower eines der wenigen Hochhäuser in Münster überhaupt.

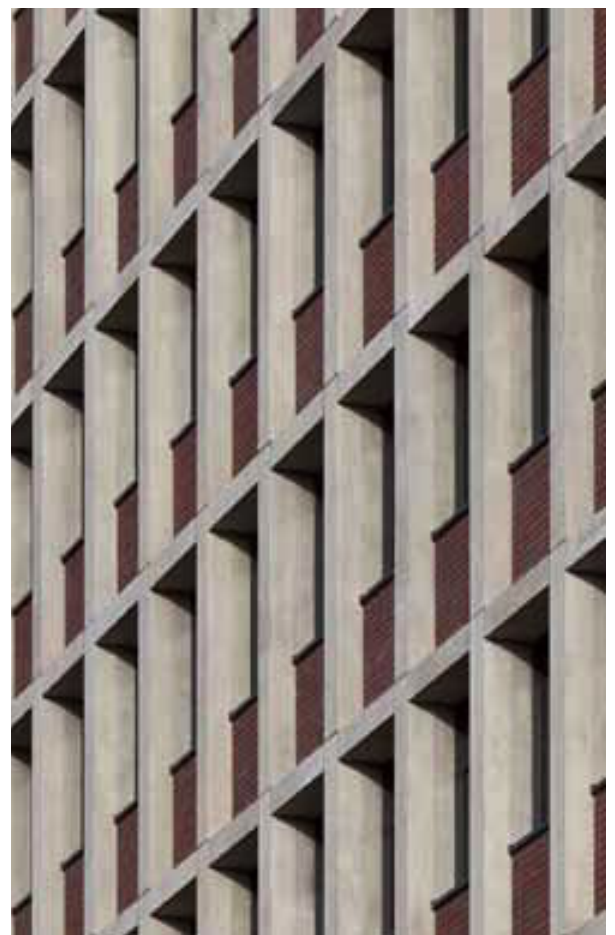
Die Mehrfachbeauftragung an bk|a umfasste neben der Umstrukturierung des Eingangsbereichs auch den Neubau des Büroturms mit insgesamt elf Geschossen.

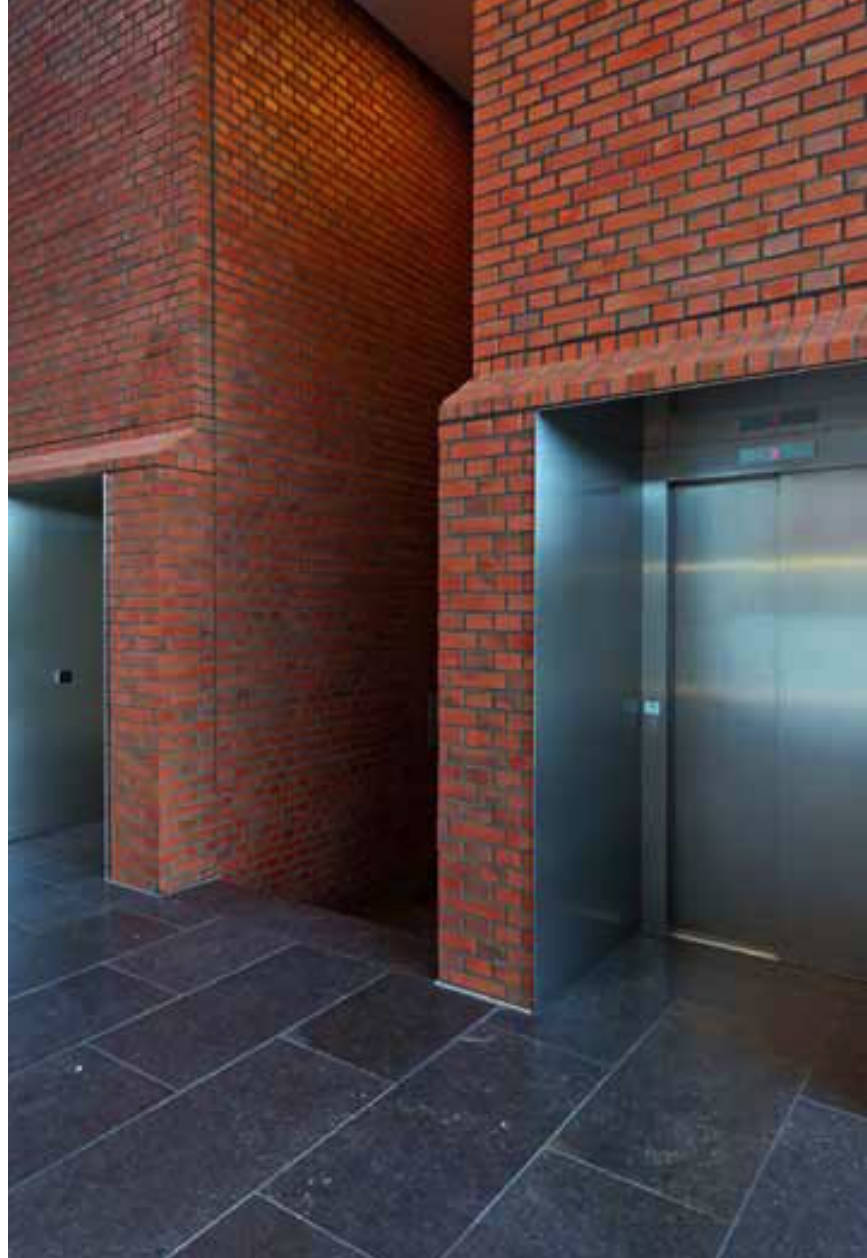
In seiner architektonischen Sprache verknüpft das von bleckmann und kryz architekten geplante und realisierte Verwaltungsgebäude Innovation mit der Bindung eines traditionsreichen Unternehmens an seine Heimatregion.

Die Leitidee des Entwurfes entstammt aus einem Stich, auf welchem das Gelände der Westfalen AG in den 30er Jahren dargestellt wird. Zu sehen ist dort ein völlig logisch aufgebautes Industrieunternehmen, welches durch seine große Klarheit und Aufgeräumtheit gekennzeichnet war. In Anlehnung an das angrenzende Werksgebäude erhielt das

Bürogebäude eine für das Münsterland typische, rot verlinkerte Ziegelfassade sowie Sichtbeton Lisenen.

Die Material- und Formsprache fügt das Hochhaus harmonisch in ein Ensemble ein: Darin verbindet ein futuristisches, von Glasfronten und klaren Formen geprägte Eingangsgebäude, den Bestandsbau von 1958 mit dem Turmneubau. Die Front des Mittelbaus ist über vier Geschosse verglast und markiert den repräsentativen Eingang zur Westfalen AG. Der Offenheit ausstrahlende Empfangsbereich, sowie Schulungs- und Seminarräume in den beiden oberen Etagen dienen als kommunikatives Zentrum und zentraler Verteiler, der alle Bereiche des Gebäudeensembles miteinander verknüpft.





Klinkerwände spielen in der Symbolik und Architektursprache des Hochhauses nicht nur eine zentrale Rolle, um die Verwurzelung des Unternehmens mit seinem Heimatstandort auszudrücken. Gleichzeitig bringt das Material Klinker den Aspekt der Nachhaltigkeit ein, da der Baustoff, nicht erst energieaufwändig über große Entfernungen herangeschafft werden muss.

Die Linienführung ist darauf angelegt, den Charakter des Bauwerks als Hochhaus deutlich herauszuarbeiten: Vier massive Gebäudeecken unterstreichen mit ihrer ganzheitlichen Ziegelfassade und der mittig positionierten gläsernen Fuge die Höhe und Vertikalität des Gebäudes.

Dass bei dem Westfalen Tower eine bodenständige Eleganz, Identitätsbewusstsein und zweckgerichtetes Denken den Grundton der Gestaltung angeben, wird auch im Inneren des zehnten Obergeschosses erkennbar: Hier entstand eine großzügige Tagungs- und Eventebene, die mit bodentiefen Fenstern und beidseitigem Austritt einen einzigartigen Blick über das Werksgelände und die Stadt bietet. ■



Foto: © Roland Borgmann



bk a

bleckmann und kryz architekten

Sternstraße 22, 48145 Münster
Tel. 0251 915 888-0

www.bleckmann-kryz.de

Alles andere als

Der auf den ersten Blick minimalistische Bauhaus-Stil dieses Einfamilienhauses in Münster-Mecklenbeck hat es in sich: Das von Architekten Spiekermann entworfene Gebäude besticht mit durchdachten Details



Schwarz-Weiß

und einer herausragenden Energiebilanz. Der Flachdachbau grenzt sich deutlich von der 70er-Jahre-Anmutung der umgebenden Häuser ab und wird so zu einem echten Hingucker.





Dunkle Klinker, weißer Putz und anthrazitfarbene Faserzementplatten grenzen die verschiedenen Baukörper voneinander ab und definieren die verschiedenen Wohnbereiche.

Flachdachhäuser aus den 70er-Jahren grenzen an das 810 Quadratmeter große Grundstück in Münster-Mecklenbeck, umgeben von traditionellen Gebäuden mit Satteldach. Wo einst ebenfalls ein altes Wohnhaus stand, erhebt sich nun ein Neubau mit 230 Quadratmetern Wohnfläche, der trotz seiner klaren Formensprache aus jeder Perspektive überraschend anders wirkt. Dahinter steckt ein architektonisches Konzept, das verschiedene Baukörper harmonisch sowie dynamisch anordnet und zugleich durch ihre Materialien einzeln betont.

Verschachtelte Minimalistik im Außen

Zwei gegeneinander versetzte L-förmige Baukörper charakterisieren das Erdgeschoss – mit großer Offenheit zur Gebäuderückseite bei gleichzeitigem Schutz von Privatsphäre und gegen Lärm zur Straßenseite. Langformatiger, anthrazitfarbener Klinker mit Grau- und Braunanteilen zierte das gesamte Erdgeschoss – mit Ausnahme des Eingangsbereiches samt Garage. Dieser weiß verputzte Bereich wird durch den Farbkontrast und das Zurückspringen stark betont – auch in seiner horizontalen Ausrichtung. Die zwei ineinander verschachtelten Kuben des Obergeschosses wirken dagegen geradezu schwebend. „Dazu tragen unter anderem die farblich angepassten durchlaufenen Attikableche bei, die das Obergeschoss wie sanft aufgesetzt wirken lassen“, erläutert Architekt Oliver Spiekermann. Die Anbringung dieser Bleche war nur dank der präzisen Ausführung des Rohbaus durch das Bauunternehmen Johann Vögeler aus Beelen möglich – ein Partner, auf den die Architekten sich wegen seiner Zuverlässigkeit und regionalen Nähe gerne verlassen. Die anspruchsvolle Architektur und das hochwertige Verblendermauerwerk im schlanken, länglichen Modulformat wurden mit

handwerklicher Qualität umgesetzt. Unterschiedlichste Bauprojekte aus der nunmehr 85-jährigen Firmenhistorie zeugen von hohem Standard und Kundenzufriedenheit.

Purismus im Innern

Als Pendant zum Erdgeschoss sind die Kuben des Obergeschosses in Schwarz und Weiß gehalten – anthrazitfarbene Faserzementplatten und weißer Putz. Mit dieser Gestaltung der Fassaden brachten die Architekten Spiekermann gleich zwei Anforderungen unter einen Hut: Einerseits definieren sie mit den unterschiedlichen Materialien die verschiedenen Wohnbereiche, andererseits sorgen sie für eine optimale Energiebilanz des Hauses (Jahres-Primärenergiebedarf: 49 kWh pro Quadratmeter). Malermeister Georg Witte sorgte für eine optimale Verbindung der verputzten Flächen im Wärmedämmverbundsystem mit den verklankerten und mit Faserzementplatten verkleideten Baukörpern. Dieser moderne Anspruch findet sich im puristischen Innern des Einfamilienhauses wieder: Sämtliche Innenräume wurden weiß verputzt und bestechen mit klaren Linien und Strukturen. Während im Erdgeschoss Büro, WC, Flur, Wohnen, Essen, Kochen, Bad sowie das Schlafzimmer der Eltern untergebracht sind, sind die beiden Kuben im Obergeschoss den Kinderzimmern samt Bad und Abstellraum vorbehalten. Eine minimalistische, geschlossene Treppe mit Holz-Trittplanken verbindet beide Geschosse. Der Koch-, Ess- und Wohnbereich ist ein großer, offener Lebensraum; die fließend ineinander übergehenden Einheiten werden durch einen zu beiden Seiten offenen Kamin optisch voneinander getrennt. Hochwertige Türen aus der Schreinerei Fißmann trennen die Rückzugsräume davon ab.



Die Garage hat gleich zwei Sektionaltore, von denen eines sich an der Wand entlang öffnet.



Koch-, Ess- und Wohnbereich werden nur durch einen zu beiden Seiten offenen Kamin optisch voneinander abgegrenzt. Die Eiche-Landhausdielen wurden speziell behandelt, um eine noch hellere Optik zu erzeugen.

Detaillösungen mit Charme

„Was puristisch wirkt, ist oft alles andere als einfach“, benennt Oliver Spiekermann eine der Herausforderungen bei der Umsetzung von Bauherrenwünschen. So wurden auch für das Einfamilienhaus in Münster-Mecklenbeck zahlreiche Individuallösungen entwickelt, wie beispielsweise die von Oberzaucher Parkett- und Fußbodentechnik gelieferten und verlegten Eiche-Landhausdielen. Das im ganzen Haus – außer in den Nassbereichen – verwendete Material wurde angeräuchert, gebürstet und mit einem weißpigmentierten Öl oberflächenbehandelt, um eine noch hellere Optik zu erzeugen.

Die ebenfalls aus dem Hause Oberzaucher stammende Treppe wurde optisch an diese Dielen angepasst. Auch die Garagentore, geliefert und montiert von der Firma RÜTÜ, fallen auf: In beiden Fällen handelt es sich um mit anthrazitfarbenen Faserzementplatten verkleidete Sektionaltore, von denen das zum Garten liegende sich jedoch nicht unter die Decke, sondern als Seitensektionaltor an der Wand entlang öffnet. Die perfekte Verbindung aus Bauherren-Anforderungen, Ästhetik und Funktionalität – wie immer bei Projekten aus dem Hause Architekten Spiekermann. ■



Architekten Spiekermann

Oliver Spiekermann

Westkirchener Straße 2
48361 Beelen
Tel. 02586 445
www.architekten-spiekermann.de



OBERZAUCHER

Parkett- und Fußbodentechnik



Besuchen Sie
unsere Ausstellung



Schritt für Schritt Qualität !

- Parkett- und Dielenböden
- Renovierung & Werterhaltung
- Designbeläge
- Teppichböden
- Treppen und Interieur

www.oberzaucher.com

Thyssenstraße 27 · 48703 Stadtlohn · 0 25 63 - 20 57 480

– Anzeige –

**TÜRELEMENTE
GARAGENTORE
TORANTRIEBE
SICHERHEITSTECHNIK
AUTOMATIKTÜREN
BESCHLÄGE**

**BERATUNG
PLANUNG
UMSETZUNG**

**ARCHITEKTEN, PLANER
UND BAUHERREN
PROFITIEREN SEIT ÜBER
100 JAHREN VON
UNSERER ERFAHRUNG.**

RÜTÜ

Borkstraße 9–11 · 48163 Münster
Telefon 0251.78005-0
info@rueue.de · www.rueue.de



www.kundenwerdenfans.de

Vom Industriebau zum Erlebnisort für Kreativität, Gesundheit und Kommunikation

Dem Wirken des Architekten Leonard Guse sind in Osnabrück verschiedene Industriebauten aus dem 19. Jahrhundert zu verdanken. Sie sind Zeugnis einer funktional ausgerichteten Auseinandersetzung der Architektur mit den Produktionsverhältnissen zu Beginn der klassischen Moderne. 1906 baute Guse an der Liebigstraße 29 ein Gebäude. Es ist heute nach einer wechselvollen Geschichte als Produktionsort der fleischverarbeitenden Industrie Heimat einer kreativen Gemeinschaft von Eigentümern und Mietern. Sie gehört mit ihren Ateliers, Galerien, Praxen und Büros zu den Impulsgebern, die das aufblühende Quartier rund um die Liebigstraße mit beleben.



Die Schlachtereier Knollmeyer und der lange dort ansässige Spanische Club sowie der Portugiesische Club gehörten zu den letzten Nutzern, bevor der Industriekomplex vom damaligen Inhaber der Immobilie, Mathias Frommeyer, 2011 verkauft wurde: Der heutige Miteigentümer Peter Band hatte die Investoren Christian Eckstein und Rolf Thörner zusammengebracht. Thörner hat seit über 35 Jahren Erfahrung mit der Sanierung von Altbauten. Es sollte sich schnell herausstellen, dass mit dieser Konstellation eine perfekte Symbiose entstanden war. Auf 3400 Quadratmetern Nutzfläche sollten nicht einfach nur großzügige Büroflächen und Raum für Ateliers, Kommunikation und Gesundheit entstehen. Die Investoren entschieden, dass jeder Nutzer – ob Mieter oder Eigentümer – seine Räumlichkeiten individuell gestalten können sollte. Keine Vorschriften über z. B. den Bodenbelag oder die Raumaufteilung. Der Architekt Bernd Gerdes unterstützte das Projekt fachlich. Zusammen mit Rolf Thörner sanierte er bereits zahlreiche Altbauten in Osnabrück, Hamburg und Berlin. Viele Eigentümer profitierten von seinen Tipps für den individuellen Ausbau ihrer Einheiten.

Zu den Dingen, die an diesem Haus begeistern, gehört die Liebe zu historischen Details: Fensteroliven, Türdrücker, Schalter und Steckdosen aus Bakelit. Besonders im Kellerbereich bringen sie die Anmutung an die Innengestaltung von Industrie- und Büroräumen aus dem 19. Jahrhundert näher. Die authentischen Bauteile fand Investor Thörner bei seinen zahlreichen Berliner Flohmarktbesuchen. Einen Teil handwerklicher Arbeiten wie das Putzen und Schleifen übernahmen die Eigentümer selbst.

Das zentrale Treppenhaus wurde komplett umgestaltet, um einen barrierefreien Zugang zum Fahrstuhl zu realisieren. Als Alternative

zu einer Dachsanierung errichtete Christian Eckstein vom gleichnamigen System-Gastronomie-Unternehmen ein zusätzliches Bürogeschoss. Mit seiner leicht und filigran wirkenden Glasfront harmonisiert es mit dem Baukörper. Dessen Fassade wurde zum Innenhof hin mit stilvollen Balkonen ergänzt. Den Innenhof gestaltete die Eigentümergemeinschaft ebenfalls mit viel Herzblut: Klassisches Kopfsteinpflaster passt stilistisch ideal zur Epoche des Bauwerks. Ein ästhetischer Zugewinn sowie Aspekt der Energieeffizienz sind die begrünten Flachdächer der vorgelagerten Gebäudeteile des Erdgeschosses.

Doch was diese außergewöhnliche Eigentümer- und Mietergemeinschaft im Kern ausmacht, das sind die inneren Bande, ja sogar Freundschaften, die über die Jahre gewachsen sind, sowie der Stolz auf das gemeinsam Geschaffene. Unter anderem in monatlichen Treffen werden nicht nur typische Fragen des Hausmanagements erörtert. Die Gemeinschaft pflegt mit verschiedenen Aktivitäten den Kontakt zur Nachbarschaft. So unterstützt man zum Beispiel Veranstaltungen der Galerien und kleine Läden in der Liebigstraße mit eigenen Veranstaltungen im Haus, die jeweils dazu passen. Auch richten die Mieter und Eigentümer dann und wann einen „Schautag“ für das öffentliche Publikum ein. Im September wird das kulturelle Engagement der Hausgemeinschaft einige Premieren erleben: Nur zehn Minuten Fußweg von der Innenstadt gelegen, wird die Liebigstraße 29 erstmals zum Austragungsort im Rahmen der „Spieltriebe“ des Stadttheaters Osnabrück sowie der „Osnabrücker Kulturnacht“.

Jedes Mitglied der Hausgemeinschaft hat sich sein Arbeitsumfeld so schaffen können, wie es ihm gefällt. Für einige eröffnete sich sogar die Möglichkeit, einen Lebensraum zu verwirklichen. Im Folgenden stellen sich acht Parteien aus dem Haus vor. ■

Faible for Label

Die Goldschmiedin Carola Bauer und der Schmuckdesigner Dietmar Sebastian sind Vollblut-Designer - Schmuck ist ihre Leidenschaft. Hochwertige Einzelstücke sind in edlen Vitrinen zu bewundern. Ergänzt wird ihre anspruchsvolle Kollektion um eine pfiffige und vergleichsweise preisgünstige Linie: faible for label. Mithilfe des sogenannten Label-designers kann jeder sein persönliches Motiv kreieren oder auf Vorhandenes zurückgreifen.

Eine große Farben- und Motivvielfalt weckt den Wunsch nach mehr!

www.faible-for-label.de





Galerie KunstGenuss

Ein leidenschaftlich betriebenes Hobby zum Beruf machen ... ein Traum, den sich Dipl. Ing. Wolfgang Knaup nach jahrzehntelanger Tätigkeit in der Automotive-Branche erfüllen konnte. Der „Jung“-Galerist zeigt in der lichtdurchfluteten Galerie zeitgenössische Kunst in wechselnden Ausstellungen mit den Schwerpunkten Informel, Realismus, Surrealismus und Konkrete Kunst. Zudem findet der Besucher immer eine große Auswahl namhafter Künstler im Galeriebestand. Vergessen wir nicht den kleinen, aber feinen Cafébereich, wo Café-Spezialitäten und Selbstgebackenes von Jutta Knaup gereicht wird. Weiterhin besteht die Möglichkeit, Empfänge, Feierlichkeiten etc. in diesem besonderen Ambiente durchzuführen. Selbstverständlich barrierefrei mittels Aufzug erreichbar.

www.galerie-kunstgenuss.de

Atelier Petra Höcker

Das vielgestaltige Werk der in Osnabrück lebenden Künstlerin umfasst Gemälde, Zeichnung, Skulptur, Objekt und Installation. Kunstinteressierte und Sammler sind in ihrem Atelier in der Liebigstraße 29 (2. OG) nach telefonischer Terminabsprache herzlich willkommen.

www.petra-hoecker.de





Praxis für aktive Gesundheit, Winfried Haymann

Fließende natürliche Bewegungen, freies entspanntes Atmen und ein erholsamer Schlaf machen einen wichtigen Teil der eigenen Gesundheit aus!

Winfried Haymann stellt in seiner einladend und großzügig gestalteten Praxis den Menschen und seine Gesundheit in den Mittelpunkt. Als zertifizierter Lebensfeuer®-Experte bietet der Therapeut die Ermittlung des persönlichen Gesundheitszustandes mittels Herzratenvariabilitäts-Messung an.

Um persönliche Gesundheitspotentiale auszuschöpfen, nutzt Winfried Haymann verschiedene Methoden, die auf seiner 30-jährigen Erfahrung in der Arbeit mit Menschen basieren.

Einen Schwerpunkt in der Praxis bildet das Bewegungslernen nach der Feldenkrais-Methode® für ein aktiveres und gesünderes Körpergefühl sowie einen achtsamen Umgang mit sich selbst.

www.feldenkraispraxis.de

Pracht & Pracht

Zusammen schufen sich die Brüder Oliver Pracht, Fotograf, und Torsten Pracht, Grafikdesigner/Künstler, den passenden Freiraum für ihre Arbeiten. Offen und auf das Wesentliche reduziert, entstand so die perfekte Atmosphäre und Inspiration zugleich.

Das vertrauensvolle und freundschaftliche Miteinander aller Parteien macht für die Brüder Pracht einen wesentlichen Teil des Sich-hier-Wohlfühlens aus.

www.oliverpracht.com

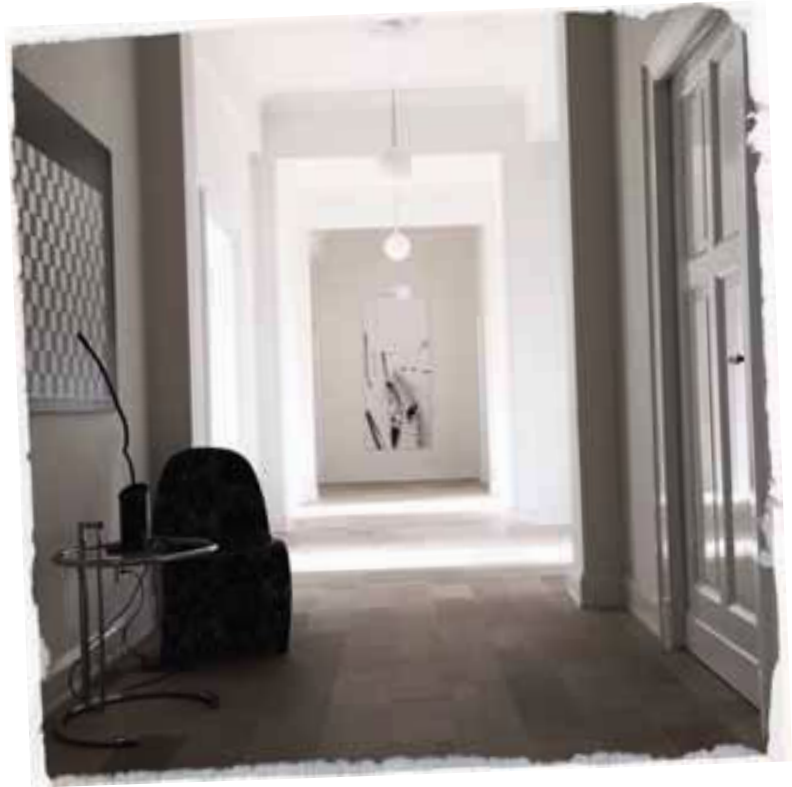
www.torstenpracht.com



Public Entertainment AG

Management, Musik und Messen – in diesen Bereichen garantiert Peter Band mit der Public Entertainment AG beste Unterhaltung und professionelle Beratung. Namhafte Künstler werden für Ihre Auftritte sowie für Werbekooperationen, Veranstaltungen, Galas & Events gemanagt. Im Geschäftsbereich Musik werden u.a. passende Promotionpakete für die Künstler geschnürt. Als Veranstalter verschiedener Messen steht das Unternehmen als kompetenter Partner von der Konzeption über die Planung und Aussteller-Akquise bis hin zur Durchführung der gesamten Messe zur Verfügung. Individuelle Lösungen werden immer gefunden!

www.peag.de



Systemgastronomie Christian Eckstein GmbH & Co. KG

Der engagierte Unternehmer Christian Eckstein betreibt als Franchisenehmer mittlerweile 22 McDonald's Restaurants in Osnabrück und Umgebung. In der neu gestalteten Verwaltungsetage in Osnabrück, die sich harmonisch in das Gebäude einfügt, befindet sich auch das Job & Karriere Center sowie ein großzügiges und hochmodernes Fitnesscenter für die Führungskräfte.

Mit ca. 1.250 Mitarbeitern ist dieses Unternehmen ein moderner und sehr mitarbeiterorientierter Arbeitgeber in der Region.

www.mcdonalds-eckstein.de



//thamm training-coaching-assessment

Personal und Psychologie sind eng miteinander verbunden. Bei thamm-training-coaching-assessment stehen psychologisches Fachwissen, didaktische Expertise und praktische Erfahrung im Vordergrund. So garantieren der Unternehmensgründer André Thamm und 12 weitere Psychologinnen und Psychologen ihren Kunden die Erreichung von Personalentwicklungszielen und unterstützen das Training persönlicher Kompetenzen – deutschlandweit. Wie der Unternehmensname schon verrät, liegen die Kernkompetenzen der Experten im Training (Workshops, Seminare), Coaching und im Assessment (Potenzialdiagnostik, Stellenbesetzung). Der Kunde steht immer im Vordergrund, Lösungen von der Stange sind hier nicht zu finden. Wer die Räumlichkeiten betritt, spürt sofort, dass in diesem dynamischen Umfeld die Kraft liegt.

www.thamm.org

– Anzeige –



**Verlegen & Renovieren
seit 1780**

Bembé Parkett Münster feiert 25 Jahre!

Parkett Studio Münster • Grevener Str. 353 • 48153 Münster
info@bembe.de • www.bembe.de

„Keramik ist Vielfalt“

Traditionelle Klinkerfassaden werden – besonders unter dem Aspekt der individuellen Gestaltung – wieder vermehrt in der modernen Architektur umgesetzt. In ganz Deutschland und im Ausland zeugen private und öffentliche Bauten von der Renaissance der Backsteinoptik. Die Ziegel dafür kommen aus der Ziegelei Hebrok Natrup-Hagen aus der Nähe von Osnabrück.

Die Ziegelei Hebrok Natrup-Hagen wurde 1932 gegründet. Zum Produktsortiment (Verblender und Pflaster) gehören neben den „Original Wasserstrich Backstein Klinkern“ mit derzeit rund 50 regulären Farbgebungen auch die „Konzept Klinker“. Mit der Linie „Hebrok Klinker“ wird zudem der Handel direkt versorgt.

Alle Informationen finden Sie unter www.ziegelei-hebrok.de oder auf Anfrage unter info@ziegelei-hebrok.de.



Hier wird Tradition mit Innovation kombiniert. „Ich bin Ziegler in vierter Generation“, erklärt Jörn Hebrok. „Ich weiß, wie wichtig die handwerkliche Tradition auch heute noch für den Hausbau ist.“ Als studierter Keramikingenieur kennt er sich zudem mit innovativen Verfahrenstechniken aus. Diese setzt Jörn Hebrok konsequent in der Produktion ein. Er leitet die Ziegelei gemeinsam mit seiner Frau Maria Hebrok, die als Diplom-Betriebswirtin verantwortlich für den Vertriebsnendienst und die Öffentlichkeitsarbeit ist. Unterstützt werden sie von Malec Twiehaus, ebenfalls Keramikingenieur. Insgesamt umfasst das Team in Natrup-Hagen rund 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. „Wir sind sehr gut

aufeinander eingespielt“, betont Jörn Hebrok. „Die Begeisterung über den Werkstoff Keramik verbindet uns.“ Und diese Begeisterung wird im Produkt sichtbar. In der Produktlinie „JH“ entstehen unter anderem „Original Wasserstrich Backstein Klinker“. Diese Steine überzeugen durch die sehr guten Produkteigenschaften. Auch das besondere Erscheinungsbild durch die strukturierte Oberfläche spricht an. Jeder Stein ist ein Unikat und wirkt wie von Hand gemacht. So wird das alte Handwerk in modernen Fassaden wieder aufgelegt. Eine umfassende Farbauswahl und die Möglichkeit, sich seine eigene Wunschfarbe kreieren zu lassen, gehören bei der Ziegelei Hebrok Natrup-Hagen selbstverständlich dazu.



Eine dunkle Mischsortierung von „Original Wasserstrich Backstein Klinkern“ in Emsbüren



„JH-Mischsortierer“: einzigartige Fassaden, eigene Kreationen

In Sachen Individualität ist das Unternehmen jetzt noch einen Schritt weitergegangen: Planer und Architekten können sich Mischsortierungen vorab online selbst zusammenstellen, im „JH-Mischsortierer“ des „Ziegler Forums“. Unter „Ihre Mischungen“ können bestehende Produkte aus der „JH“-Linie miteinander kombiniert werden. Aus bis zu vier Produkten entstehen eigene Wunschsortierungen. Diese Mischungen können – so wie jedes Einzelprodukt – als Textur heruntergeladen werden.



In Almere werden Grau- und Beigetöne mit orangefarbenen Nuancen kombiniert.

Ausgezeichnet!

Drei Objekte, die „Original Wasserstrich Backstein Klinker“ der Ziegelei Hebrok Natrup-Hagen verwenden, erhielten jetzt den Deutschen Ziegelpreis 2015:

Sonderpreis Geschosswohnungsbau: Gemeindezentrum, Frankfurt am Main, STEFAN FORSTER ARCHITEKTEN.

Anerkennung: Gymnasium Frankfurt-Riedberg, Ackermann + Raff.

Anerkennung: Museum Luthers Sterbehaus, VON M Architekten.

Attraktive Mischungen

Wie attraktiv Klinkerfassaden mit individuellen Mischsortierungen sind, zeigen zwei Referenzobjekte der Ziegelei Hebrok Natrup-Hagen. Im niederländischen Almere entstand ein Architektenhaus direkt am Wasser. Die OOKarchitecten ließen sich eine Mischsortierung aus den Produkten „aurum“, „aurum nebula“, „ferrum“ und „phoca“ zusammenstellen. In Emsbüren realisierte Architekt Carsten Bohn sein Architektenhaus. Das Objekt kombiniert die „Original Wasserstrich Backstein Klinker“ „terra“, „adamas“ und „castanea antrum“.

Jörn Hebrok ist sicher: „Klinkerfassaden werden auch in Zukunft weitverbreitet sein. Und durch die Individualisierungsmöglichkeiten – wie mit unserem Mischsortierer – lassen sich eigene Vorstellungen realistisch umsetzen.

Wir freuen uns auf die Ideen der Architekten!“ ■



Jörn Hebrok

Ziegelei Hebrok Natrup-Hagen

Ziegeleiweg 5, 49170 Natrup-Hagen

Tel. 05405 9802-0

info@ziegelei-hebrok.de

www.ziegelei-hebrok.de

www.ziegler-forum.de



Text: Martina Cwojdzinski • Fotos: VMI

Der richtige Makler für Ihre Immobilie

Ein schönes Haus in einer richtig guten Lage – und doch beißt einfach niemand an? „Ein Haus zu verkaufen ist ein wirklich mühsames Geschäft, an dem sich sogar erfahrene Makler schon die Zähne ausgebissen haben“, bestätigt Sigrid Freckmann, Geschäftsführerin der VMI – Vermittlung Münster Immobilien.

Wie finden Sie den zu Ihnen passenden Makler, der bei potenziellen Käufern ein aufrichtiges Interesse an Ihrer Immobilie weckt und erfolgreich für Sie verkauft? Das VMI-Team rät, sich folgende fünf Punkte genauer anzusehen:

1. Ein Blick in die Immobilienanzeigen Ihrer Lokalzeitung dient als erste Orientierungshilfe. Sind die Anzeigen des Maklers besonders ansprechend? Verwendet er Formulierungen, die Ihnen ins Auge fallen?
2. Auch ein Blick auf die Internetseite des Maklers lohnt sich. Professionell und seriös

gestaltete Internetauftritte versorgen Sie mit übersichtlichen Informationen über den Makler selbst, seine Verkaufswege und die Immobilien, die er vermarktet.

3. Der nächste Schritt ist ein persönliches Kennenlernen. Beobachten Sie ganz genau, wie sehr der Makler auf Sie als potenziellen Kunden eingeht. Nimmt er sich ausreichend Zeit für Ihr Anliegen oder dominiert er auf unangenehme Weise das Gespräch? Neben einem selbstbewussten Auftreten, sollte der Makler Sie vor allem mit seinen Verkaufsergebnissen überzeugen.

4. Enttarnen Sie leere Versprechungen: Seine Überlegungen zum Verkauf Ihrer Immobilie sollte ein Makler auch belegen können, z. B. durch visuelle Darstellung der Vernetzungswege, die er nutzen will. Dabei ist es von großem Vorteil, wenn er lokal verortet ist und ein gut funktionierendes persönliches Netzwerk vorweisen kann.

Für Ihre Fragen hat Sigrid Freckmann ein offenes Ohr: Tel. 0251 9198790



Foto: © Peter Leßmann

5. Nicht zuletzt sollte ein Makler allen Ihren Nachfragen standhalten können. Außerdem sollte es klare Vereinbarungen für die Zusammenarbeit geben – auf die Sie sich verlassen können und anhand derer Sie Ihren Makler messen können.

Wenn Sie selbst ein gutes Gefühl haben und auch Freunde, Bekannte oder Arbeitskollegen den Makler empfehlen – spätestens dann können Sie ihn guten Gewissens mit dem Verkauf Ihrer Immobilie beauftragen. ■

Haus Esmarch – Neubau in der westlichen Innenstadt von Münster

Hier entstehen zwei Mehrfamilienhäuser mit gemischten Wohnungsgrößen



Baubeginn ist erfolgt!

VMI VERMITTLUNG
MÜNSTER
IMMOBILIEN

Weseler Straße 253 • 48151 Münster
Telefon: 0251 / 91 98 790 • www.vmi-muenster.de

1 - 4 Zimmer – suchen Sie sich den passenden Grundriss aus

rd. 800 m zum Schloßpark, nur 400 m zur Mensa

Kaufpreisbeispiele:

ca. 74 m² Wohnfläche, KP: € 270.200,00, TG-Platz: € 19.500,00,
Gesamt-KP: € 289.700,00

ca. 30 m² Wohnfläche, Balkon, I. OG, Aufzug, EBK, KP: € 123.200,00

Energiekennwert: 41,4 kWh, EEK A, Fernwärme mit Warmwasser

Verfolgen Sie auf unserer Homepage www.vermittlung-muenster-immobilien.de den Baufortschritt!



Individuelle Premium-

Seit jeher arbeitet WARENDORF mit großer Leidenschaft und Hingabe daran, dass eine WARENDORF Küche immer komfortabler, die persönliche Note immer prägnanter und die Ausstattung in jedem Detail immer noch zweckmäßiger und anspruchsvoller wird. Hierbei werden Trends und Kulturen aus aller Welt beobachtet und geschaut, wie sich der Lebensstil der Menschen und ihre individuellen Ansprüche an Raumgestaltung und Raumästhetik verändern. Alles mit dem Ziel, DIE KÜCHE für den individuellen Lebensmittelpunkt zu schaffen.



Den Wohnbereich ergänzt hier eine Sitzplatzlösung, die das Material der Innenausstattung wieder aufgreift. Zudem bieten Taschenschiebetürschränke Platz für Kaffeeautomat und Weinkühlschrank.

Küchen nach Maß

Für Warendorf-Geschäftsführer Henning Kantner spiegelt sich die Rolle der Küche als Ort für Begegnung auch in der modernen Küchengestaltung wider: „Die klassische Frankfurter Küche, in der die Hausfrau hinter verschlossener Türe das Essen kochte, ist passé. Heute planen wir Küchen zunehmend als offene Lösungen, als integrierten Wohn- und Lebensraum unserer Kunden.“ In einer „Manufaktur des 21. Jahrhunderts“ erschafft Warendorf in Symbiose meisterhafter Handarbeit und industrieller Präzision das, was das Unternehmen auch in ihrem Claim „Die Küche“ nennt. Sie verkörpert nicht nur den höchsten Entwicklungsstandard in der Möbelproduktion. Das freie Spiel mit Proportionen, Farben und

Materialien ermöglicht Räume nach Wunsch. Ein ganzheitliches Konzept bei der Gestaltung der Küche und den angrenzenden Lebensbereichen zu Hause schafft eine besondere Lebensqualität. „Die Küche“ steht für eine flexible und bedarfsgerechte Nutzung des Raumes. Deren einzelne Elemente werden nicht einfach verwendet, um den Raum zu füllen. Vielmehr definieren sie als eine Art Raumteiler das Areal der Küche in seiner Funktion und erweitern gleichzeitig den Raum. So lässt sich „Die Küche“ den jeweiligen Lebensgewohnheiten individuell anpassen: die Küche als zentraler Treffpunkt für alle Gelegenheiten – bis hin zur Party.

Neue Gestaltungselemente erlauben außergewöhnliche Planungen

In dem zur Hausmesse umgestalteten firmeneigenen Showroom stellte Warendorf als Vorschau auf den Branchentreffpunkt Living-Kitchen 2015 vielseitige Anregungen für die Gestaltung des Raumes nach individuellen Lebens- und Wohnstilen vor: Küchen, die zum Wohlfühlen, Verweilen, Genießen und zum Kochen einladen. Ein zentrales Motto dabei: „Form und Funktion folgen Individualität“. Die Mittel dazu unter anderem: einzigartige Arbeitsplattenlösungen in Naturstein und Keramik mit besonderer Funktionalität sowie spannende Regallösungen. Und unterschiedliche Sitzplatzgestaltungen tragen dazu bei, das Miteinander in der Küche als „Herz des Hauses“ erlebbar zu machen.

Zu den wichtigsten Neuerungen aus dem breiten Portfolio der Küchenmanufaktur zählen ein deckenhohes, fantasieblaues Regal, das eindrucksvoll die Möglichkeiten zur Umsetzung jeglichen Tons aus dem mehrere

tausend Farben umfassenden RAL- bzw. NCS-Farbspektrums in verschiedenen Lackoberflächen veranschaulicht, sowie eine aus Ulmen-Vollholz asymmetrisch auf Gehrung gearbeitete Tischlösung. Das Regal bildet einen Kontrast zur niedrigeren in Grau gehaltenen Küchenzeile, die zwei dominante Weinkühlschränke vorhält – urbaner Lebensstil.

Ein weiteres Beispiel für die Individualisierbarkeit bei der Küchengestaltung ist eine Lösung, bei der die Kücheninsel an ein Hochschränkelement angebaut ist. Neu ist hier die Art und Stärke der Arbeitsplatte aus Naturstein, die wegen der neuartigen, auf Gehrung gearbeiteten Eingriffsmöglichkeit ganz leicht wirkt und damit eine schwebende Wirkung erzielt. In die 12 mm starke Natursteinarbeitsplatte lassen sich zahlreiche Funktionen integrieren. Beispielsweise ein Stövchen, ein Kräutergarten und eine multifunktionale Ablagebox, die mit einem Deckel aus gleichem Material verschließbar ist. Optional gibt es hier auch noch Messerblock, Gläser und vieles mehr, das direkt auf der Arbeitsplatte

benötigt wird. Seitlich platzierte, offene Regalwände, deren Konturen auch auf Gehrung gearbeitet sind, erweitern den Küchenbereich nach vorne und lassen neue Dekorations- und Ablagemöglichkeiten entstehen. Regale bieten weiteren Stauraum und sind mit besonderen Funktionselementen, wie Messerblock, Flaschenhalter oder Schneidebrett individuell zu bestücken.

Die neue Offenheit in der Küche – soziales Miteinander

In einer Symbiose aus Koch- und Wohnbereich ermöglicht die Fertigungsmethode in der „Manufaktur des 21. Jahrhunderts“ eine hohe Flexibilität nach individuellen Wünschen: Für den gesamten Raum können Möbel mit verschiedenen Funktionen, aber den gleichen Farben, Materialien und Oberflächen realisiert werden wie in der Küche. Auf diese Weise entsteht ein einheitlich gestalteter Lebensraum, der Wohn- und Essbereich mit der Küche vereint. Zudem wird er durch neue Sitzplatzlösungen ergänzt, die das

Neu ist hier die Art und Stärke der Arbeitsplatte aus Naturstein: Wegen der neuartigen, auf Gehrung gearbeiteten Eingriffsmöglichkeit wirkt sie ganz leicht und scheint zu schweben.





*Das Regal bildet einen Kontrast zur niedrigeren in Grau gehaltenen Küchenzeile, die zwei dominante Weinkühlschränke vorhält.
Die Lackoberflächen können in jeglichem Ton aus dem mehrere tausend Farben umfassenden RAL- bzw. NCS-Farbspektrums realisiert werden.*

Material der Holzinneausstattung wieder aufgreifen und erlebbar machen. Eine aus dem Regal ragende Kaffeebar mit Tisch sowie ein zusätzlicher Essplatz vor der Kücheninsel bieten genügend Platz für soziales Miteinander. Das offene Regal des Wohnbereichs beherbergt zudem sowohl Kaffeeautomat als auch Weinkühlschrank, die hinter einem integrierten Taschenschiebetürschrank verborgen sind. Neue Sitzplatz-, Bar- und Thekenlösungen erweitern die Möglichkeiten des

Verweilens in der Küche. So ergänzte Warendorf die monolithische Kücheninsel im Eingangsbereich um eine schwebende Barplatte aus Echtholz, deren natürlich bedingte Unebenheiten mit Metall ausgefüllt wurden. Ein neuer Funktionstisch reinterpretiert die klassische Wohnküche modern. Der Tisch aus Nussbaum und Keramik vereint an seinen Polen einen Essbereich, der Platz für fünf Personen bietet und einen Unterschranksblock für weiteren Stauraum.

Mit neuen Impulsen wie diesen, demonstriert Warendorf die Möglichkeiten der Umsetzung individueller Küchenwohnwelten. Modernste Herstellungsverfahren und das handwerkliche Können vieler Jahrzehnte garantieren die Entwicklung und Fertigung einer unverwechselbaren Küche höchster Qualität, mit intelligenten Funktionen und zeitlosem Design.

Weitere Informationen über DIE KÜCHE unter:
www.warendorf.com

 **WARENDORF**



FORM UND FUNKTION FOLGEN INDIVIDUALITÄT!

Die einzigartigen, durchdachten Gestaltungskonzepte von WARENDORF lassen keinen Ihrer Wünsche unbeantwortet!



DIE KÜCHE – seit 1973.

Entdecken Sie jetzt die Harmonie zwischen Raumästhetik und individuellem Lebensstil!

warendorf.com

Miele **MEIMANN** Miele-Spezial-Vertragshändler
KÜCHENKONZEPTE

MÜNSTER | Rudolf-Diesel-Straße 2 | 48157 Münster
T 0251 325056 | F 0251 326605 | info@miele-meimann.de

WARENDORF | Zur Herrlichkeit 16/B64 | 48231 Warendorf
T 02581 5022 | F 02581 5021 | info@meimann.de

Herrschaftliche Stadtvilla der Extraklasse!



Diese absolute Rarität ist zu Beginn des 20. Jahrhunderts als herrschaftliche Stadtvilla in Klinkerausführung in Neuenkirchen errichtet worden. Seit Anfang des Jahres 2000 sowie in den Jahren 2008 bis 2010 ist das Objekt, dessen Fassade unter Denkmalschutz steht, umfangreich saniert worden und erstrahlt seitdem im Glanz längst vergangener Zeiten. Hierbei wurde sehr viel Wert auf eine originalgetreue Sanierung unter Verwendung von edlen und stilechten Materialien gelegt. Überzeugen Sie sich selbst ...

Wfl. ca. 230 m² · 10 Zimmer Grst. ca. 2.100 m²
Es liegt kein Energieausweis vor.
KP 768.000 € zzgl. 4,76 % Courtage



ENGEL & VÖLKERS[®]

Immobilienmakler · Tel. 0251-609 310 · www.engelvoelkers.de/muenster



Text: Frank D. Geschke • Foto: Johanna Schindler

Nachhaltig und spannend: Service und Angebot im Immobilienmarkt Münster

Seit nunmehr zehn Jahren berät das 16-köpfige Engel & Völkers-Team an der Bogenstraße im Herzen von Münster in allen Fragen rund um die Vermittlung von hochwertigen Wohn- und Gewerbeimmobilien in und um Münster. Ein Markt, der für einheimische Käufer- und Verkäufer interessante Perspektiven bietet und zunehmend bundesweit sowie teilweise auch international Anziehungskraft gewinnt. stylus sprach mit Markus Baumgarte, Geschäftsführer von Engel & Völkers in Münster, über Besonderheiten des Marktes in der Region Münster sowie über Serviceleistungen, die Kunden hier von Engel & Völkers erwarten können.

„Engel & Völkers kann man in erster Linie als einen klassischen Wohn- und Einfamilienhaus-Makler im hochwertigen Segment beschreiben. Wir sind allerdings auch im Gewerbesektor einer der führenden Makler in Deutschland beispielsweise in der Vermittlung von Wohn-/Geschäftshäusern (Zinshäuser). In diesem Bereich sind wir mit der führende Player Deutschland. Wir sind mittlerweile der größte von Banken unabhängige Makler, der eine bekannte Marke ist“, porträtiert Geschäftsführer Markus Baumgarte das Unternehmen. Mit seinem Franchise-Lizenzsystem und rund 4.500 Mitarbeitern in 38 Ländern ist es nach eigenen Angaben einziges deutsches Unternehmen unter den 100 besten Franchiseunternehmen der Welt. Bundesweit erstreckt sich das Netz über rund 500 Shops im Bereich hochwertiger Wohnimmobilien sowie 43 Gewerbebüros. Neben Münster ist E & V auch mit einem Team in Osnabrück vertreten. Es betreut jedoch ausschließlich den Bereich Wohn-/Geschäftshäuser (Zinshäuser) sowie Gewerbeimmobilien. Was das Münsteraner Büro von Engel & Völkers in der Qualität und Vielseitigkeit des Dienstleistungsspektrums auszeichnet, ist die Verbindung von Synergien im bundesweiten und internationalen Netzwerk von E & V mit der konstanten Betreuung durch das örtliche, nach einheitlichen Standards geschulte Team mit seiner tiefgehenden Kenntnis des Marktes. „Dabei ist E & V stets ein Partner, der sich um die Doppelhaushälfte genauso sorgfältig kümmert wie um die Luxusimmobilie“, hebt Baumgarte hervor. Ob jemand irgendwo in Deutschland seine Immobilie verkaufen möchte, um nach Münster zu ziehen, innerhalb der Region umziehen möchte oder ein Anlageobjekt sucht – Fragestellungen, die das Team in Münster nicht selbst bedienen kann, werden im Netzwerk an die kompetenten Kollegen vor Ort in

vertrauensvolle Hände gegeben. Das gilt auch für Fragestellungen wie etwa zur Ferienimmobilie im Ausland: „Auf Mallorca verzeichnet unsere Niederlassung starke Umsatzzuwächse. Der Ferienimmobilienmarkt auf dem spanischen Festland zeigt Erholungstendenzen“, kommentiert Baumgarte.

Was Kunden erwarten

„Für Eigentümer ist wichtig, dass die Immobilie professionell am Markt präsentiert wird, der Makler verkäuferisch geschult und das Unternehmen ein seriöses Unternehmen mit einem positiven Image ist. Wir haben in unserem Team, was in der Branche relativ ungewöhnlich ist, praktisch keine Personalfuktuation. Und mit der Engel & Völkers-Akademie vermitteln wir unseren Mitarbeitern einheitliche fachliche Standards und Verkaufsschulungen, die über die kaufmännischen Ausbildungen in der Immobilienwirtschaft hinausgehen“, hebt Baumgarte einige der Aspekte hervor, die in der Erwartung der Kunden wichtig sind. Ganz wichtig in diesem Zusammenhang sei auch die marktorientierte Bewertung von Immobilien. Ein kostenlos angebotener Service, für den sich das E & V Team viel Zeit nimmt, um die Immobilien in Bezug auf idealen Marktwert und Angebotspreis zu bestimmen.

Was Kunden darüber hinaus an den Leistungen von E & V schätzen?

„Eine tiefe Kenntnis des Marktes und eine echte Kundenkartei, die aus wirklichen persönlichen Kontakten im Markt resultiert und nicht aus Anzeigen und Internetpostings zusammengestellt ist. Das intensive Hinterfragen der Anforderungen im persönlichen Dialog mit Kunden zum Erstellen eines möglichst präzisen Suchprofils.



Eine detailreiche, transparente Aufarbeitung von Exposés, die keine Fragen mehr offen lassen“, antwortet Baumgarte bezüglich der Kundenerwartungen im Geschäftsbereich „Residential“, also der klassischen Wohnimmobilien.

Im gewerblichen Bereich der Zinshäuser, Einzelhandelsobjekte, Büroflächen oder Industrieimmobilien kommen spezifische Aspekte hinzu, die dort die Beratungsqualität auszeichnen. Hier bleiben alle Emotionen außen vor, ein Objekt muss sich in erster Linie rechnen. E & V könne, so Baumgarte, unter anderem mit Parametern wie der Analyse von Mietzahlungspotenzialen oder baurechtlichen Themen dazu beitragen, Nachhaltigkeit, Ertragswert und Vertriebswege zu optimieren. Hierzu werden auch Architekten einbezogen, um beispielsweise – oft sogar noch im Bauplanungsstudium – die Grundrisse von Objekten nicht nur nach individuellen Anforderungen, sondern auch hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit zu optimieren.

Speckgürtel und Anlagemagneten

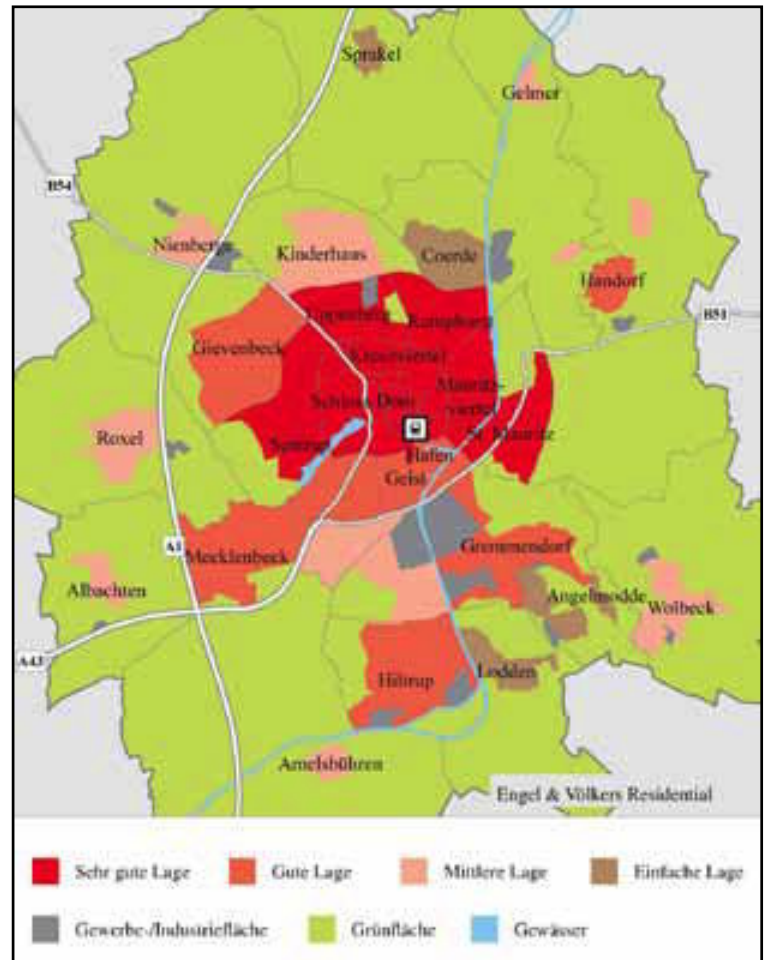
Bundesweit veröffentlicht E & V Studien regionaler Märkte. So auch über den in und um Münster. In ihrer Struktur seien sich die Immobilienmärkte Münster und Osnabrück recht ähnlich: Beide haben eine vitale Innenstadt und eine junge Einwohnerstruktur.

Was speziell Münster und Umgebung angeht, treten folgende Trends hervor: Wie in anderen Oberzentren auch, gibt es einen Zuzug in die Innenstädte. Eine Nachfrage, die mit das Preisniveau hebt. Bauliche Nachverdichtungen sowie Umwandlungen sollen bis 2017 den auf bis zu 10.000 Wohnungen geschätzten Bedarf an zusätzlichen Studentenwohnungen in Münster entschärfen helfen. Zu den Verkäufern von Wohn- und Geschäftshäusern zählen überwiegend Erbgemeinschaften sowie Eigentümer, die sich aufgrund veränderter Lebenskonzepte von ihrer Immobilie trennen. Hinzu kommen ältere Eigentümer, die das gestiegene Preisniveau zum Verkauf nutzen.

Gleichzeitig weichen Käufer in das Umland von Münster aus, insbesondere, wenn eine gute Verkehrsanbindung an das Oberzentrum besteht. E & V macht einen wachsenden „Speckgürtel“ um Münster herum aus: In den guten und sehr guten Lagen sind die Käufer je nach Objektzustand bereit, bis zum 23-fachen der Jahresnettokaltmiete zu zahlen. Die Anleger bringen 20 bis 50 Prozent Eigenkapital mit, zum Teil finanzieren sie auch komplett selbst. Eine weitere Entwicklung: Bundesweit gehört Münster zu den interessantesten Anlagezielen für Investoren. Als Käufer treten lokale private Anleger mit einem Eigenkapital zwischen ca. 500.000 und zwei Mio. Euro auf. Auch regionale Investoren und Anleger aus dem europäischen Ausland beobachten den Markt und investieren in großvolumige Objekte ab einem Wert von ca. 10 Mio. Euro, die in Münster allerdings selten sind.

Insgesamt stelle sich, so Baumgarte, der regionale Immobilienmarkt auch auf längere Sicht als nachhaltig stabil und attraktiv dar. Daran werde auch die sogenannte „Mietpreisbremse“ nichts ändern. Tritt sie wie geplant in Kraft, ist damit auch eine Verlagerung des Bestellerprinzips verbunden: „Wir gehen davon aus, dass künftig der Vermieter die Maklercourtage zahlt und nicht mehr der Mieter. Aber mit dieser Regelung kann ich leben“. Was übrigens Baumgarte am Immobilienmarkt Münster fasziniert, sind nicht nur die Objekte selbst: „In der Regel sind die Eigentümer auch sehr interessante Persönlichkeiten.“

Münster - Lagen für Wohn- und Geschäftshäuser



ENGEL & VÖLKERS Münster
Dr. Buse Grundbesitz und Beteiligungs GmbH
Lizenzpartner der Engel & Völkers NRW GmbH

Markus Baumgarte
Geschäftsführer

Bogenstraße 15/16
D-48143 Münster
Tel: 0251-609 31-0
Fax: 0251-609 31-29

www.engelvoelkers.de/muenster

Kein Aquaplaning in der Dusche

Mit der morgendlichen Dusche machen wir uns fit für den Tag. Doch zunächst gilt es – mehr oder weniger wach – im wahrsten Sinn des Wortes eine Hürde zu nehmen: den hohen Rand einer herkömmlichen Dusche. Dieser kann insbesondere für Kinder und ältere Menschen eine gefährliche Stolperfalle darstellen. Hinzu kommt, dass ein nasser Bodenbelag auch rutschig und glatt sein kann.

Die sichere und zugleich schöne Alternative sind bodenebene Duschen, die mit keramischen Fliesen belegt sind. Diese Duschen kommen ohne Ein- und Aussteigen und damit ohne Stolperfalle aus. Stattdessen bilden sie mit dem gefliesten Bodenbelag des Bades eine Einheit, denn sie bestehen aus einem abgestimmten und sehr funktionalen System, das den Wasserablauf über formschöne und praktische Entwässerungsrinnen leitet. Für die nötige Tritt- und Rutschsicherheit auch auf nassem Untergrund sorgen keramische Fliesen. Durch die Kombination von Fliesen mit trittsicherer Oberflächenstruktur, der Breite und Anzahl ihrer Fugen sowie dem angepassten Fliesenformat kann der Boden der

Dusche sicher und ästhetisch gestaltet werden. Ein spezieller Fugenmörtel, mit dem die Fuge im Bad ausgeführt wird, garantiert Langlebigkeit und Pflegeleichtigkeit. Apropos pflegeleicht: Auch die keramischen Fliesen selbst sind aufgrund ihrer geschlossenen Oberfläche besonders leicht zu reinigen und hygienisch, da man ohne mit Zusätzen versehene oder aggressive Putzmittel auskommt. Darüber hinaus sind sie frei von Ausdünstungen und lösen keine Allergien aus. Umgekehrt können sich auch allergene Stoffe wie Milben und Hausstaub nicht auf ihnen einnisten oder entwickeln. Doch nicht nur ihre Funktionalität überzeugt im Bad. Auch mit ihrer Vielfalt an Oberflächen, Formaten

und Farben und den daraus resultierenden Gestaltungsmöglichkeiten punktet die keramische Fliese bei der Verwandlung der Nasszelle in eine sichere Wellness-Oase.

Ein umfangreiches Angebot an Fliesen bietet die Linnenbecker GmbH & Co. KG zum Beispiel an ihrem Standort in Münster an: Siemensstraße 60, 48153 Münster, www.linnenbecker.de, Tel.: 0251 97912-0

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag von 9.00 - 19.00 Uhr
und Samstag von 9.00 - 14.30 Uhr.
Jeden Sonntag ist Schautag von 11.00 - 17.00 Uhr (Sonntag keine Beratung, kein Verkauf).



Foto: NordCeram



© Schlüter



Linnenbecker

LUST AUF WOHNEN OHNE BARRIEREN?

Zu Hause leben. Ohne Hilfe zurecht kommen.
Und die eigene Freiheit mit den schönsten
Fliesen individuell gestalten.
Die Inspiration dafür gibt's bei Linnenbecker.

Sonntags ist Schautag von 11 – 17 Uhr!
www.linnenbecker.de



Wohnen im Draußen

Das Wohnhaus von Katja Wameling bietet einen modernen Kontrast zu den klassischen Einfamilienhäusern aus rotem Klinker inmitten einer Emsdettender 50er-Jahre Siedlung. Katja Wameling, Bauherrin und zugleich Planerin des Objekts, ist Mitarbeiterin im Architekturbüro Burkhard Reinsch in Rheine. Bei ihrem Entwurf galt es, die leichte Hanglage entlang eines Bachlaufes aufzunehmen und ein zeitloses Gebäude zu schaffen, dass sich klar vom baulichen Umfeld absetzt. Entstanden ist ein moderner Kubus, der sich mit großen Fensterflächen der weitläufigen Wiesenlandschaft auf der Rückseite des Grundstücks öffnet. Die Fassade des Wohnhauses hat die Architektin mit Klinker von Hagemeister gestaltet. Die Sorte „Alt Berlin“ im schmalen Format strahlt ruhige Sicherheit und dezente Eleganz aus.





Mit ihrem Wohnhaus nach eigenem Entwurf erfüllt sich Architektin Katja Wameling ihren Traum vom „Wohnen im Draußen“. Foto: Hagemeister



Das „Wohnen im Draußen“, wie es die Architektin selbst beschreibt, ist Kernelement des Entwurfs. Die Kombination aus modernen Formen und der großzügigen Öffnung der Fassade zur Landschaft sorgt für ein wohnliches Design. „Auch in dreißig bis fünfzig Jahren möchten wir hier immer noch in einem Gebäude wohnen, dessen architektonische Form beständigen Wert hat“, erklärt Katja Wameling. Schon von Anfang an habe es einen inneren Wunsch nach Schlichtheit, Zeitlosigkeit und Klarheit gegeben. Die geraden Linien setzen sich im gesamten Gebäude fort, um ein Statement zu bewahren und sich in Fassadenform und -farbe vom baulichen Umfeld abzusetzen. Die fünfköpfige Familie lebt nun auf gut durchdachten 210 Quadratmetern. Dabei ist die Küche mit offenem Anschluss an den Wohnbereich zentraler Raum. Die einzelnen Lebensbereiche sind auf unterschiedliche Ebenen verteilt. Im hinteren Teil wird das 837 Quadratmeter große Grundstück von einem neu angelegten Bachlauf aus Sandsteinschüttung abgegrenzt.

Die Fassade besteht aus anthrazit-farbenem Hagemeister-Klinker der Sorte „Alt-Berlin“ im Modulformat. Inspiration für die Verwendung des gebrannten Baumaterials erhielt die Architektin



Eine Architektur „ohne Verfallsdatum“ sollte das Wohnhaus bekommen. Entstanden ist ein zeitloser Kubus, der sich klar vom baulichen Umfeld absetzt. Foto: Hagemeister



Anthrazit-farbener Hagemeister-Klinker der Sortierung „Alt Berlin“ verleiht dem Gebäude den Ausdruck von Sicherheit und Eleganz. Tagsüber ergibt sich auf der Fassade ein lebhaftes Lichtspiel. Foto: Hagemeister



Mit ihrem Wohnhaus nach eigenem Entwurf erfüllt sich Architektin Katja Wameling ihren Traum vom „Wohnen im Draußen“. Foto: Hagemeister

durch eine Hagemeister-Referenz im ähnlichen Baustil. Insgesamt beträgt die verklankerte Fläche 200 Quadratmeter. Die Wahl fiel auf die Sortierung „Alt Berlin“ mit den Maßen 290 x 90 x 52 mm, „da das schlichte und edle Farbspiel sowie das längliche schmale Format ideal zur Gebäudeform passen und das Statement unterstreichen.“ Über den Tag hinweg ergibt sich auf der Fassade ein lebhaftes Lichtspiel, das mit der natürlichen Einfachheit des gebrannten Tons für Ausgewogenheit sorgt. Die geraden Linien der Klinker-Reihen setzen sich in allen Bereichen des Wohnhauses fort. Als Ergänzung fließen auch andere Materialien in die Gestaltung ein. Alublech nimmt dabei den silbernen Schimmer der Sortierung auf, während Putz-Partien einzelne Teile der Gebäudehülle beruhigen. Beton dient als kontrastierendes Element.

Optisch hebt sich das Gebäude von seinem Umfeld ab, die Resonanz darauf ist dennoch durchweg positiv. Mit der massiven Hülle, die Geborgenheit ausstrahlt, sowie dem offenen Wohngefühl durch die großen Fensterflächen hin zur Natur, setzte die Architektin das Motto „Wohnen im Draußen“ optimal um. Die „Architektur ohne Verfallsdatum“, so beschreibt es Planerin Katja Wameling, „umfasst ein angenehmes Gleichgewicht von Innen und Außen.“ Hagemeister-Klinker der Sortierung „Alt Berlin“ erwies sich als ideales Material, um die Wünsche der Architektin mit den hohen Ansprüchen an ein Familien-Wohnhaus zu vereinen. ■



Das Interview führte
Marcel Lohmann
Hagemeister GmbH & Co. KG - Klinkerwerk

Buxtrup 3
48301 Nottuln
Tel.: 02502 8040
www.hagemeister.de

Zeit-Ort-Form

Willkommen zu unserer neuen Rubrik „Zeit – Ort – Form“: Mit ihr kreiert stylus über die Inszenierung mit fotografischen Mitteln an einem besonderen Ort eine Gelegenheit zu persönlichen Assoziationen über die Formgebung in unserem Alltag – inspiriert durch ausgesuchte Klassiker des (Möbel)designs. Ein Spiel der Gedanken, frei assoziiert von Architekten und anderen kreativen Gestaltern rund um das Thema Form: z. B. über den Geist der Zeit, darüber, was Architekten und Gestalter bewegt, über ihre Arbeit, die Formgebung an sich, und wozu Formen anregen, denen sie begegnen ... Den Auftakt machen der Architekt Andreas Krys und der Freischwinger S64 PV von Thonet in einer Bildinszenierung von Peter Wattendorff im Westfalen Tower der Westfalen AG (siehe auch Seite 16 und 17) in Münster.

Andreas Krys: Ortsbestimmungen

Mich persönlich interessieren immer die Dinge, welche mit souveräner Selbstverständlichkeit und großer Konstanz ihren Platz im Alltag gefunden haben. Das können Gebäude oder Plätze sein, aber auch ganz profane Gegenstände wie eine gut gemachte Kaffeetasse – oder eben auch ein Möbelstück ... Ich bin fasziniert, wenn Ideen, welche aus dem mutigen Geist der Innovation geboren sind (was ja naturgemäß auch immer die Möglichkeit des Scheiterns enthält), nicht nur umgesetzt werden, sondern eine dauerhafte Bestätigung auf einem Lebensweg finden, auf dem sie sogar zum Klassiker werden können. Natürlich gilt es, sich auf diesem Weg zu entwickeln – oder sich auch vom Zeitgeist inspirieren zu lassen. Umso größer ist dann die Überraschung, wenn – wie hier bei den S64 von Thonet – die ursprüngliche Idee, deren Erfolg am Anfang nicht abzusehen war, auch nach nun fast 90 Jahren nichts von ihrer Anziehung und schöpferischen Neuheit verloren hat. Den Grund für diese sich stetig bestätigende Lebendigkeit sehe ich in einer schlichten und völlig nachvollziehbaren Eigenart: Etwas wird zum Klassiker, wenn es einen geheimen Grundcode für die Entzifferung zur Verfügung stellt, der nicht nur von einer Generation verstanden wird.

Gebäude oder Architektur verstehe ich in diesem Sinne immer als eine Art von Hintergrund. Ein wandelbarer, auch zeitloser Hintergrund, vor oder in dem das Individuum seinen Schabernack treiben kann (lächelt dabei) ... Heutzutage aber verlieren Gebäude zunehmend diesen Hintergrund: Sie sind oft zu spezifisch oder zu „erzählerisch“ gebaut. In diesen Fällen ist es schwer, ihren Grundcode zu entschlüsseln: Bewohner oder Nutzer entwickeln sich weiter – aber in ihrem Alltag findet das Gebäude keinen Platz mehr. Wir sollten uns immer bewusst sein, dass wir jederzeit unter dem Einfluss von Mode und Moden stehen. So verhält es sich auch mit unserer Sicht auf die Architektur. Dort, wo Gebäude – auch auf lange Sicht – eine städtebauliche Situation markieren, und zwar so, dass wir sie auch drei (oder mehr) Generationen später noch akzeptieren können, dort wurde etwas richtig gemacht.

Ich bin nicht zuletzt deshalb der Überzeugung, dass wir beim Bauen, im Schaffen von Architektur eine Verortung im Kontext benötigen. Wir benötigen ein Bewusstsein für – nennen wir es ruhig – regionalen Bezug, oder auch für das, was präziser durch den Begriff „Genius Loci“ bezeichnet wird.“

Die Form

Bei unserem Requisit handelt es sich um das Modell S64 PV, pure materials in dunkelbraunem Leder mit Nussbaumarmlehnen, das uns die Firma Thonet zur Verfügung stellte. Thonet zählt sich zu den ältesten familiengeführten Möbelherstellern der Welt und produziert seit 1819 Wohn- und Objektmöbel in höchster Qualität. Damals wie heute gelten viele der von Thonet produzierten Stahlrohrmöbel als Meilensteine der Designgeschichte. Der Zusammenarbeit beispielsweise mit Mies van der Rohe entsprangen Produkte, die vom Stil des Weimarer Bauhauses und dem Geist der klassischen Moderne beeinflusst sind. Das Modell S64 geht auf einem Entwurf von Marcel Breuer aus den Jahren 1929/1930 zurück und ist bis heute einer der bekanntesten Freischwing-Stahlrohr-Klassiker. Die Wahl für das Fotoshooting im Westfalen Tower musste auf diesen Klassiker fallen, der in seinen Linien ideal zur Gebäudearchitektur passt und eine Wahl des Architekten war. www.thonet.de

Der Architekt

Andreas Krys betreibt gemeinsam mit Eva Bleckmann das 1999 in Münster gegründete Architekturbüro bk|a, bleckmann und kryz architekten. Mit einem insgesamt 15-köpfigen Team konzipieren und realisieren bk|a maßgeschneiderte Lösungen für die Bereiche Städtebau, Architektur und Innenraum. Bauprojekte jeder Art bearbeiten bk|a mit einem ganzheitlichen Planungsansatz, der Design, Funktionalität, ökologische und ökonomische Aspekte miteinander verbindet. Der 1970 geborene Architekt nahm unter anderem seit 1997 verschiedene Lehraufträge im Fachbereich Architektur wahr.

stylus dankt Andreas Krys, Thonet, Peter Wattendorff und der Westfalen AG.





Norderney: Bilder sagen mehr als tausend Worte. Als Collage können sie Geschichten erzählen – von Orten, ihren Besonderheiten, ihrer Schönheit. Sehnsuchtsbilder. Apps: Leme Cam, Pixlr

„Jeder ist kreativ.“

... Dieser Überzeugung folgend, ist der „Ideenprovokateur“ Michael Kestin nicht nur als Fotograf tätig, sondern bietet auch Workshops zur Smartphone-Fotografie an. Diese Art der Fotografie nennt Kestin in Anlehnung an die Begriffe „Smartphone“ und „Fotografie“: „Fonografie“. Im Gespräch mit stylus erläutert er unter anderem, warum das Bild sein Medium der Wahl ist und was Konventionen und Kreativität für ihn miteinander zu tun haben.

Herr Kestin, nach Ihrem Alleinstellungsmerkmal muss man nicht lange suchen:

Sie machen 90 Prozent Ihrer Bilder mit dem Smartphone. Wie kommt es dazu?

Ich bin ein Mensch, der in Alternativen denkt – wirkliche Entwicklung kann sich nur vollziehen, wenn man mit Konventionen bricht. An der Fonografie reizt mich, mit minimalistischen Mitteln eine maximale Aussage zu vermitteln – ganz ohne große Kamera, künstliches Licht und Fotoassistenten.

Ein echter Bruch mit fotografischen Konventionen – und für viele sicherlich eine Provokation.

Welche Reaktionen erfahren Sie?

Was ich mache, polarisiert immer. Die einen sind von meiner Arbeit begeistert, die anderen können damit wenig anfangen, weil sie meine Art des Sehens nicht teilen.

Was ist Ihre „Art des Sehens“?

Fonografie bedeutet für mich, die eigene Wahrnehmung der Realität in Frage zu stellen, das Gewöhnliche ins Außergewöhnliche zu verwandeln. Dazu bedarf es weniger eines tollen technischen Equipments als einer erhöhten Achtsamkeit: Gelegenheiten für eine Neuentdeckung des Alltags bieten sich überall.

Wie müssen wir uns diese Neuentdeckung im konkreten Auftragsfall vorstellen?

Die meisten meiner Projekte entstehen im Dialog. Mein Gesprächspartner hat darin ein Aha-Erlebnis: „Michael Kestin kann uns etwas ganz anderes liefern, was über die klassische Werbefotografie hinausgeht.“ Was ich liefere, ist dann zunächst einmal ein Konzept, das in mehreren Schritten gemeinsam verfeinert wird – bis sich eine individuelle, zum Unternehmen oder Unternehmer passende Bildsprache herauskristallisiert.



Der Dom: Faszinierendes Oberlicht und hohe Bögen. Ein magischer Raum. Die Vögel sind später bei der Bildbearbeitung eingeflogen und geben dem Ort Weite. Apps: Distressed FX, Pixlromatic Plus

Winterbäume: Die faszinierende Struktur des Tragwerks wird erst in der kalten Jahreszeit sichtbar. Wind und Wetter haben die Form geprägt. Weiss und Blau reflektieren die Dezemberkälte. Apps: Snapseed, Mextures, Pixlromatic +



Übrigens:

Fonografie bzw. die Workshops von Michael Kestin funktionieren herstellerunabhängig sowohl mit iPhones (IOS-System) von Apple als auch mit Smartphones unter Android-Betriebssystem.

HEAVEN RESTAURANT
RELOADED
NEU! SONNTAGS AB 18H



STEAKS.



THAI.

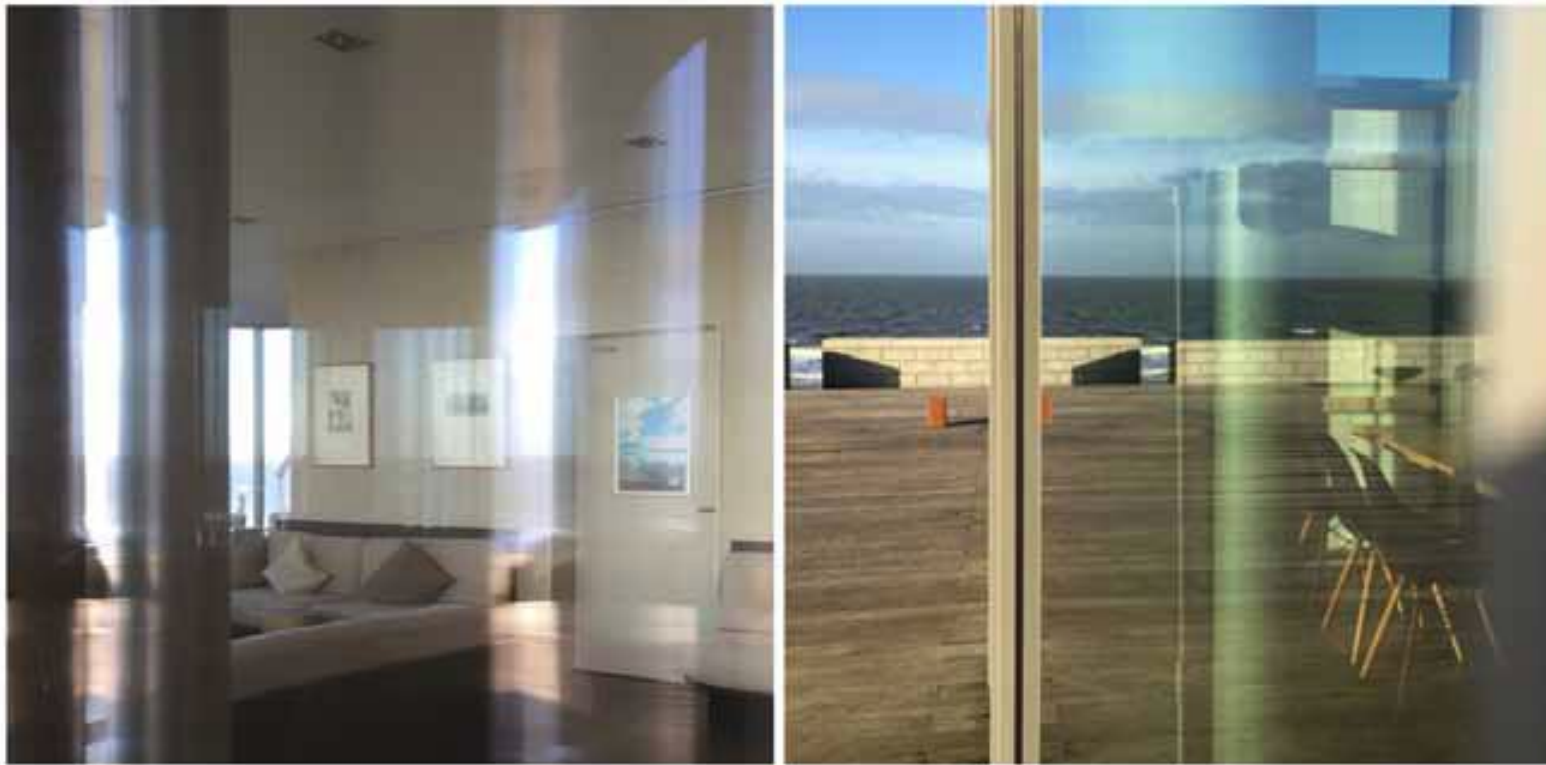


BURGER.



HEAVEN CLUBNIGHTS:
FREITAGS, SAMSTAGS
UND VOR FEIERTAGEN

HAFENWEG 31 | MÜNSTER | HEAVEN-MUENSTER.DE
WWW.FACEBOOK.COM/HEAVENRESTAURANT.MS
ÖFFNUNGSZEITEN RESTAURANT: DI-SO 18H-23H



*Milchbar Norderney: Reflektionen sind immer spannend. Hier spiegeln sie Insel, Weite und das Blau in den Innenraum.
Apps: Snapseed, Pixlr*



*Smartphone-Porträts als spontane Momentaufnahmen
Nah dran, authentisch und natürlich. Die Bewegungsunschärfe bringt auch die verrinnende Zeit ins Spiel.
App: Snapseed*



Was sind das für Unternehmen oder Unternehmer, die sich auf diesen Prozess einlassen?

Unter meinen Projektpartnern befinden sich beispielsweise ein Yoga-Studio, ein Hospiz und eine Kanzlei. Sie alle waren bereit, Neues auszuprobieren, Risiken einzugehen und sich dadurch von der Masse abzuheben.

Auch Sie sind immer wieder Risiken eingegangen und haben einige echte Brüche in Ihrer Biografie zu verzeichnen.

Wie kommt ein Musiker und Innenarchitekt auf die Idee, sich auf Fonografie zu spezialisieren?

Schon immer habe ich mich mit der Gestaltung von Räumen beschäftigt – als Musiker mit tonalen, als Innenarchitekt mit visuellen Räumen. Bilder bringen die Dinge aber sehr konzentriert auf den Punkt: Mit keinem anderen Medium lassen sich Menschen besser erreichen. Und genau darum geht es mir mit meinem Handeln.

Und was haben Ihre Fonografie-Workshops mit der Gestaltung von Räumen zu tun?

Wie überall in meiner Arbeit mache ich auch mit diesen Workshops ein Angebot: Ich schaffe einen Raum, in dem die Teilnehmer sich entfalten können.

Bedarf es dazu aber nicht auch gewisser fotografischer Fähigkeiten?

Jeder kann fotografieren. In meinen Workshops geht es darum, die eigene Perspektive im Bild festzuhalten, eine ganz eigene Bildsprache zu entwickeln – dabei gibt es kein richtig oder falsch, hässlich oder schön.

Wie bringen Sie die Workshop-Teilnehmer dabei ins Tun?

Indem ich mein Lieblingsmedium nutze: Ich zeige Ihnen Bilder, die per Fonografie entstanden sind. Nach einer kurzen theoretischen Einführung gehen wir dann gemeinsam los, eigene Motive finden. Mit Hilfe verschiedener Apps werden die Bilder danach weiter verfeinert. Ein vorgegebenes Thema hilft bei dieser Herangehensweise sehr.

Was sieht ein solches Thema typischerweise aus?

Das erkläre ich am besten an einem Beispiel. In einem Workshop mit 30 Managern von T-Systems und Cisco lautete die von mir gestellte Aufgabe, die Unternehmensfarben im Bild einzufangen. Es dauerte nicht lange, und der Rasen vor dem Haus war übersät mit Menschen in Businesskleidung, die hockten, knieten oder flach auf dem Bauch lagen, um eine Blüte oder ein Gebäudedetail abzulichten. Und trotz anfänglicher Skepsis waren hinterher alle begeistert, an der frischen Luft zu sein, den Kopf auszuschalten und neue Perspektiven zu entdecken. In solchen Momenten bin ich stolz – weil ich Menschen inspiriere und jeden Tag aufs Neue beweise: Jeder ist kreativ. ■



Michael Kestin

Ideenprovokateur

Dortmunder Strasse 18
48155 Münster
Tel: 0174 3411 347
www.michael-kestin.com
info@michael-kestin.com





Spille Kermis
2013
Duke



Text: Kerstin Meyer-Leive • Fotos: Sandra Stege

„Die Farbe hat mich“

Die Kunst von Sybille Hermanns ist beruhigend und zugleich voller Energie

Das Atelier von Sybille Hermanns liegt in einem idyllischen Hinterhof in der Osnabrücker Altstadt. Beim Betreten leuchten einem intensive Farben entgegen: Türkis-, Pink- und Rottöne verleihen dem Raum eine ganz eigene Stimmung. Die Faszination der Farbe wird offenbar. Sybille Hermanns studierte an der hiesigen Universität Kunst und Religionswissenschaften im Magisterstudiengang. Nach dem Abschluss folgten Projekte im sakralen Kontext wie das Kloster-Kunst-Landschaftsprojekt im Osnabrücker Land, Wand- und Glasmalereien für Kirchen sowie verschiedene Ausstellungen im In- und Ausland. Früh konzentrierte sie sich in ihrer Malerei sowohl auf großformatige als auch auf sehr kleine Objekte, die ganz von der Präsenz der Farbe leben. Ihre Bilder laden den Betrachter ein, in Farbe einzutauchen und sich tief im Innersten berühren zu lassen. Sie changieren zwischen Abstraktion, Impressionismus und Landschaftsmalerei. Sie entführen in Farbräume und lassen weite Landschaften entstehen.

Reisen über die Meere dieser Welt prägten die Künstlerin – exotische Länder wie Indien, Indonesien, die Karibik und die Südsee. Auf der MS Europa zeigt sie einmal im Jahr in der Galerie an Bord ihre Bilder und kommt so an die entlegensten Orte dieser Welt.

Jedes Mal verinnerlicht die Künstlerin neue Eindrücke und damit neue Farbspiele. „Die Farbe hat mich.“ So, wie der Maler Paul Klee es ausgedrückt hat, empfindet es Sybille Hermanns ebenfalls. Waren ihre Bilder zunächst eher in Blau und Türkis gehalten, so folgte die weitere Farbpalette. Nach einer Reise zu den Fiji-Inseln war die Hinwendung zum Grün nahezu zwingend, denn der üppige Regenwald begeisterte sie: „All die magischen Landschaften haben mich tief berührt und klingen noch lange nach“. Aus den Werken von Sybille Hermanns spricht das sinnliche Erleben der Natur. Die Bilder wecken beim Betrachter tief reichende Emotionen: Sehnsucht, Anregung, Freude, Erfüllung – mit vielen Begriffen lässt sich die Wirkung beschreiben. Die Tendenz ins Spirituelle ist deutlich zu fühlen. Schön, der Malerin zuzuhören, denn auch ihre Schilderungen lassen spüren, wie sehr sie in ihrem Beruf, der ihre Berufung ist, aufgeht.

Die Galerie Commeter in Hamburg, ein traditionsreiches Haus mit wunderbarer Gegenwartskunst, vertritt Sybille Hermanns. Eine Berliner Kunstmesse führte Galerie und Künstlerin zusammen: Aus dem Kauf zweier Werke entwickelte sich eine intensive Zusammenarbeit.



In ihrem Atelier in Osnabrück findet Sybille Hermanns die Ruhe, die sie braucht, um ihre Seele aus immer neuen Motiven sprechen zu lassen. Besucher sind nach vorheriger Terminabsprache herzlich willkommen.



Viele Werke der Osnabrücker Künstlerin sind in Unternehmens- und Privatsammlungen zu finden. Zurzeit zeigt die LVM in Münster in ihrer neu eröffneten Kunstsammlung Bilder von Sybille Hermanns, die schon seit mehreren Jahren zur Sammlung gehören.

Sybille Hermanns arbeitet gern im Auftrag von Unternehmen und entwickelt Konzepte, um den Räumen mit ihren Kunstwerken eine neue Atmosphäre zu verleihen. Ihr Blick erkennt sofort, was ein Raum braucht und, sie wählt die passenden Bilder aus oder fertigt sie speziell an, um mit ihnen neue Kraftquellen, aber auch Ruhepole zu schaffen. „Neben einem ästhetischen Genuss, den Farben uns ermöglichen, können sie uns auch positiv unterstützen. Im besten Sinne erweitert Kunst unser Bewußtsein. Kunst bietet einen Ort der Begegnung und regt die Kreativität an. Kunst inspiriert und stärkt Visionen. In einem Bild wohnt immer ein Geist. Und der kann anregend und beruhigend wirken“, sagt Hermanns.

In ihrem Atelier in Osnabrück findet die Künstlerin die Ruhe, die sie braucht, um ihre Seele aus immer neuen Motiven sprechen zu lassen. „Man muß sich in ein Bild verlieben“, sagt sie über ihre Arbeit. Und das gilt für die Künstlerin in gleichem Maße wie für den Betrachter. Interessenten können sich gern an die Künstlerin wenden, die ihre Bilder nach Terminabsprache in ihrem Atelier präsentiert. Wir empfehlen unbedingt einen Besuch. ■

Meine Kunst ist ... strahlende Farbe, eine positive Kraftquelle

Inspiration erhalte ich durch ... beeindruckende Landschaften dieser Welt und Meditation.

Ein Leben ohne Kunst wäre ... farblos.

Ich lebe und arbeite in Osnabrück ... weil ich hier zuhause bin, meine Freunde und Familie habe und zurückgezogen arbeiten kann. Ich liebe die Stadt.

Zur Zeit bewegen mich ... die faszinierenden Eindrücke meiner letzten Reise in die Südsee ...

Nächste Ausstellung:

21. März bis 29. April 2015, Galerie Beeld & Aambeeld in Enschede, Walstraat 13, www.beeldenaambeeld.nl

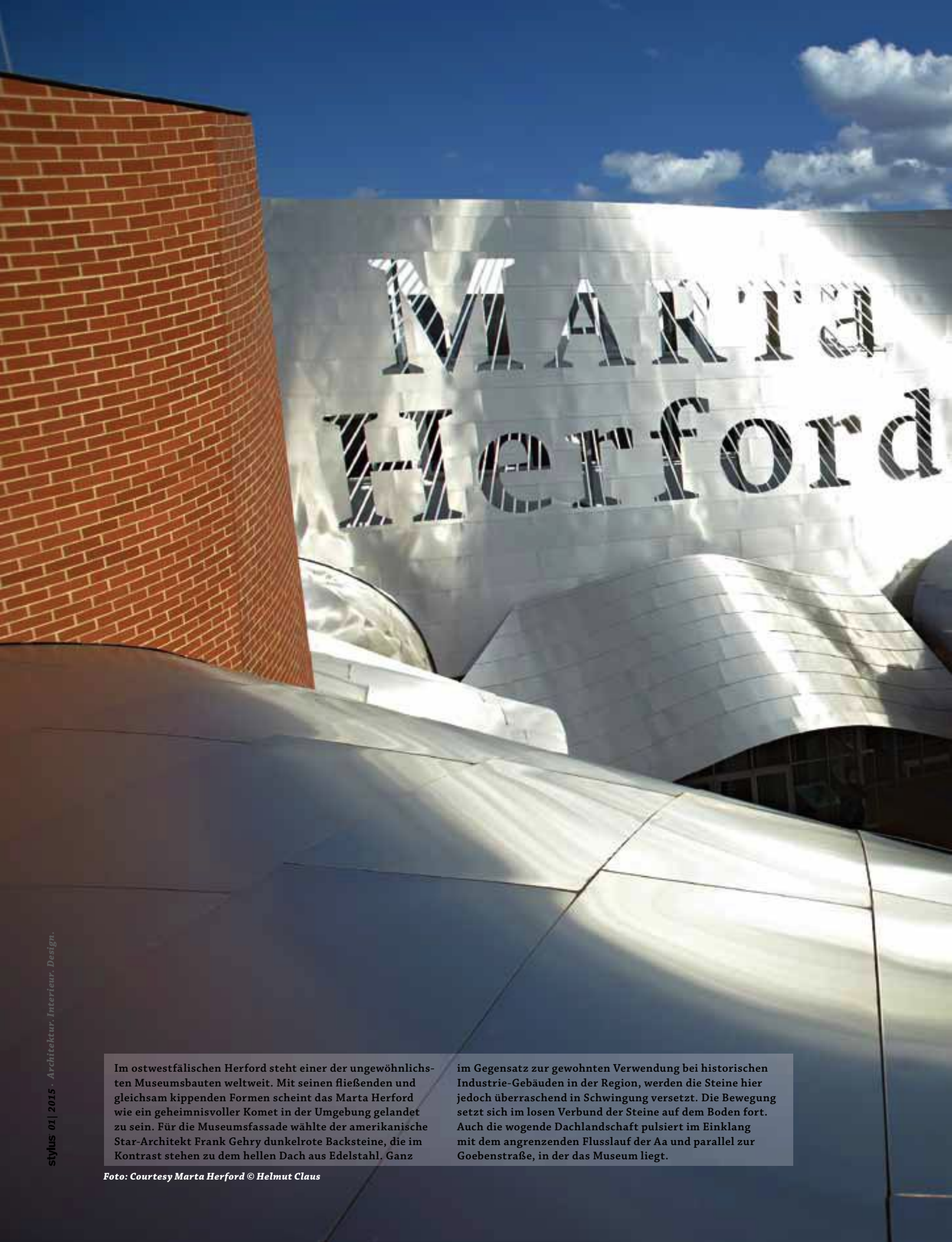
Eröffnung am Samstag, den 21. März 2015 um 17:00 Uhr.



Sybille Hermanns
Malerin

Atelier KUNSTRAUM:
Lohstraße 53 - 55
49074 Osnabrück
Tel. 0541 26295
Mobil 0170 9318362

kunst@sybille-hermanns.de
www.sybille-hermanns.de
www.commeter.de



Im ostwestfälischen Herford steht einer der ungewöhnlichsten Museumsbauten weltweit. Mit seinen fließenden und gleichsam kippenden Formen scheint das Marta Herford wie ein geheimnisvoller Komet in der Umgebung gelandet zu sein. Für die Museumsfassade wählte der amerikanische Star-Architekt Frank Gehry dunkelrote Backsteine, die im Kontrast stehen zu dem hellen Dach aus Edelstahl. Ganz

im Gegensatz zur gewohnten Verwendung bei historischen Industrie-Gebäuden in der Region, werden die Steine hier jedoch überraschend in Schwingung versetzt. Die Bewegung setzt sich im losen Verbund der Steine auf dem Boden fort. Auch die wogende Dachlandschaft pulsiert im Einklang mit dem angrenzenden Flusslauf der Aa und parallel zur Goebenstraße, in der das Museum liegt.

Foto: Courtesy Marta Herford © Helmut Claus



Marta WIRD 10

Im Mai 2005 öffnete das Museum Marta Herford unter großer öffentlicher Aufmerksamkeit seine Pforten. Im Laufe von zehn Jahren entstand an diesem Ort ein höchst vielfältiges und interdisziplinär ausgerichtetes Ausstellungsprogramm, das sich mit jedem einzelnen Projekt auch auf die außergewöhnliche Architektur von Frank Gehry bezieht. So wird im Jubiläumsjahr das Thema Architektur in seiner höchst anregenden Beziehung zur bildenden Kunst auf sehr unterschiedliche Weise angesprochen. Zwei feste Termine markieren darüber hinaus dieses Marta-Jahr 2015 als ein besonderes:

7. MAI: DER GEBURTSTAG

Den 10. Jahrestag begehen wir zusammen mit unseren Unterstützern und langjährigen Begleitern aus Wirtschaft, Politik und Kultur, mit Marta-Freunden und allen Interessierten. Die Feier im Marta-Forum wird von Festvorträgen prominenter Redner, von musikalischen und anderen künstlerischen Beiträgen getragen.

22./23. AUGUST: DAS FEST

Was wäre ein Geburtstag ohne Fest? Mit Musik, Performances, Theater und vielen weiteren künstlerischen Beiträgen wird die Goebenstraße für ein Wochenende zum turbulenten Ort voller Kultur, Kreativität und Esprit.



Eine ganz andere Architekturwelt aus geraden Linien und rechten Winkeln eröffnet sich dem Besucher in der Lobby. Dieser Gebäudeteil liegt in der ehemaligen Textilfabrik der Firma Ahlers, die 1959 von dem Architekten Walter Lippold errichtet wurde. Gehry ließ dieses ursprüngliche Gebäude in seiner Grundstruktur weitestgehend unverändert. In der ersten Etage des Bestandsbaus befindet sich die Lippold-Galerie, die mehrmals im Jahr besonderen Präsentationen im kleineren Format Platz bietet. ©Marta Herford, Foto: Hans Schröder



Seit Anfang 2009 präsentiert im Marta Herford der Ausstellungsmacher und Museumsdirektor Roland Nachtigäller mit seinem Team ein abwechslungsreiches Programm aus zeitgenössischer Kunst, architektonischer Spurensuche und grundsätzlichen Fragen an das Design. © Marta Herford, Foto: Hans Schröder

Marta Herford – Idee & Konzept des Museums

Das Marta Herford setzt Maßstäbe. Innovativ gedacht und zukunftsweisend geführt, ist es ein Ort, an dem sich Wissen, Denken und Kreativität mit Lebensfreude verbinden. Hier treffen Fragen an die Gegenwart auf Ideen für Morgen.

Marta Herford ist ein international ausgerichtetes Museum für zeitgenössische Kunst mit besonderem Blick auf Architektur und Design. Das Ausstellen und Vermitteln steht im Zentrum seines Engagements für die Kunst. Gleichmaßen fühlt sich das Marta den klassischen Aufgaben des Museums verbunden: Sammeln, Bewahren und Forschen. Dabei bleiben wir mit unserem Fokus auf zeitgenössischen Strömungen und Entwicklungen immer neugierig, offen und experimentell.

Die Vermittlung unserer Ideen nach außen wurzelt in einer regionalen Identität und basiert auf einer internationalen Vernetzung.

Anfang des 20. Jahrhunderts hatte sich Herford zu einem für seine Möbel- und Bekleidungsindustrie bedeutsamen Standort entwickelt. Diese höchst produktive und weltweit aktive wirtschaftliche Struktur brachte 1996 engagierte Köpfe auf die Idee, ein unübersehbares Zeichen in der Region zu setzen. Grundgedanke war die Zusammenführung von Kunst, Wirtschaft und Gesellschaft in einem spektakulären Gebäude. Die Entscheidung für Frank Gehry als Architekt und Jan Hoet als Gründungsdirektor gab dem Projekt die entscheidende Richtung. Am 7. Mai 2005 wurde Marta Herford schließlich unter großem öffentlichem Interesse feierlich eröffnet. ■

VORSCHAU: 3 spannende Ausstellungen

1. Februar – 10. Mai 2015,
Eröffnung: 1. Februar, 11.30 Uhr

Frida Kahlo

Ihre Fotos

Die mexikanische Künstlerin Frida Kahlo wurde mit ihrer einzigartigen Malerei weltbekannt, in der sie ihr bewegtes Leben verarbeitete – ihre Krankheit, ihre Leiden, ihre Ehe mit Diego Rivera. Erst nach Kahlos Tod aber öffnete sich ein riesiges privates Fotoarchiv, das noch einmal ganz neue Einblicke vermittelt: Bilder der Familie, ihres politischen Kampfes, ihres versehrten Körpers. Erstmals in Deutschland präsentiert Marta Herford über 200 Fotografien aus dieser Sammlung, die Kahlo als Erinnerung, Inspirationsquelle und Arbeitsmaterial diente: Aufnahmen weltberühmter Fotografen wie Man Ray, Martin Munkácsi, Edward Weston, Brassai, Tina Modotti u. a. verbinden sich mit Fotos von ihr selbst zu einem eindringlichen Dokument ihrer Zeit. Zusammengestellt wurde die Auswahl von dem renommierten Fotohistoriker Pablo Ortiz Monasterio für das Museo Frida Kahlo in Mexico City.



Frida malt das Porträt ihres Vaters, von Gisèle Freund, 1951 © Frida Kahlo Museum



*Frida Kahlo, von Guillermo Kahlo, 1932
© Frida Kahlo Museum*

21. Februar – 31. Mai 2015,
Eröffnung: 20. Februar, 19.30 Uhr

(un)möglich!

Künstler als Architekten

Das Marta Herford ist ein lebendiges Beispiel dafür, wie Architekten ihre Bauten bisweilen als Skulpturen denken. Was aber geschieht, wenn sich diese Perspektive umkehrt, wenn sich also Künstler mit Architektur beschäftigen? Im Marta-Jubiläumsjahr erschließt sich eine völlig neuer Blick auf diese Zusammenhänge: Können Künstler als Architekten innovativer, radikaler, provokanter sein, wenn sie sich nicht um Bauvorschriften, Realisierbarkeit und Investorenwünsche kümmern müssen? Träume von (un)möglichen Räumen, Zeichnungen utopischer Stadtentwürfe, begehbare Raumkonstruktionen und fiktive Museen sind faszinierende Ergebnisse einer solchen Umkehrung. Dabei präsentiert die Ausstellung die gesamte Vielfalt der künstlerischen Grenzüberschreitungen und wirft mit exemplarischen Beispielen auch einen Blick zurück ins 20. Jahrhundert und damit auf die Anfänge dieses intensiven Austausches räumlicher Ideen und Fragestellungen. Beteiligte KünstlerInnen: Absalon, Vito Acconci, Atelier van Lieshout, Stephen Craig, Jan de Cock, Dan Graham, Erwin Heerich, Martin Kippenberger, Kasimir Malewitsch, Michael Pohl, Gregor Schneider, Charles Simonds, Monika Sosnowska, Thomas Schütte, Johannes Wohnseifer u. v. a. m.



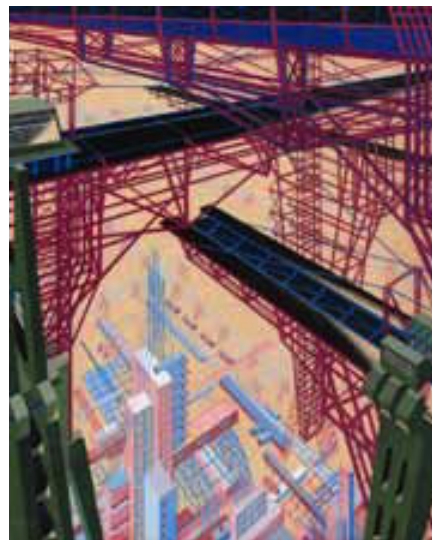
*Atelier Van Lieshout, Dynamo, 2010
© Atelier Van Lieshout*

31. Mai – 16. August 2015,
Eröffnung: 31. Mai, 11.30 Uhr

Ideenlinien

Architektur als Zeichnung

Linien markieren Grenzen zwischen Innen und Außen. Ideen verlangen Formen, die ihren jeweils eigenen Ausdruck suchen und in Zeichnungen finden. Eine Auswahl derart exquisiter Ideenlinien, zeichnerischen Spuren und räumlicher Formfindungen präsentiert Marta Herford u. a. aus drei renommierten Sammlungen in Berlin. Von Bruno Taut über Mies van der Rohe bis zu Frank Gehry reicht dabei das Spektrum der mit großer Kennerschaft zusammengetragenen Sammlung von Skizzen und Zeichnungen. Ergänzt wird dieser poetische Gang durch die Ideen- und Baugeschichte des 20. und 21. Jahrhunderts durch ausgewählte Beiträge zeitgenössischer KünstlerInnen. Auf diese Weise entfaltet sich ein anregender Mikrokosmos räumlicher Strukturen, der die Energie aufkeimender Ideen mit den Visionen neuer Bauformen einprägsam kombiniert.



*Jakow Tschernikhov, Industriearchitektur, 1929-33, Tchoban Foundation.
© Museum für Architekturzeichnung*

KONTAKT:

Goebenstraße 2–10, 32052 Herford
Tel. 05221.994430-0
info@marta-herford.de
<http://marta-herford.de>

ÖFFNUNGSZEITEN

Di–So und an Feiertagen 11–18 Uhr
Jeden 1. Mittwoch im Monat 11–21 Uhr



STELLA TENNANT,
NEW YORK, 2006,
AMERICAN VOGUE
© Mario Testino



MEGHAN DOUGLAS, PARIS,
1995, VOGUE PARIS
© Mario Testino

Fabelhafte Schnappschüsse

Buchempfehlung:

Die Welt des Glamour, gesehen durch Testinos Kameralinse

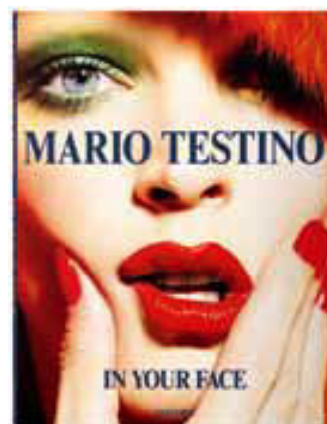
Mario Testinos Talent mit der Kamera muss andere Fotografen neidisch machen. Dennoch ist er einer der am meisten verehrten Stars seiner Branche. Testino ist mit der natürlichen Fähigkeit gesegnet, scheinbar mühelos vom Studio zum Backstage-Bereich und zur After-Party zu wechseln und in jeder Situation fabelhafte Aufnahmen zu machen. Seine künstlerische Vorstellungskraft gibt seinem Werk eine Wärme und Intensität, die den Betrachter einlädt, nicht einschüchtert.

Testino hat einige der unzugänglichsten Menschen der Welt fotografiert, Royals wie Megastars – aber immer mit einer Leichtigkeit, die die Größe der Herausforderung vergessen lässt. „Wenn Testino es auf Dich abgesehen hat, erwischt er Dich im perfekten Moment – und das macht ihn so besonders.“

Diese ungewöhnliche Sammlung, die Testino aus allen Bildern seiner 30-jährigen Karriere ausgewählt hat, reflektiert die Vielfalt seines Werks – von Mode- und Werbeshots über sexuell konnotierte Fotos bis zu autobiografischen Portraits. Voller Farbe, Leben und Humor ist diese Zusammenstellung ein Monument der Brillanz eines unermüdlichen Chronisten der Fabelhaftigkeit.

Ausstellung

Mario Testino. In Your Face
20. Januar 2015 - 26. Juli 2015
Kunstbibliothek am Kulturforum,
Matthäikirchplatz 8, 10785 Berlin,
Deutschland



TASCHEN VERLAG,
Mario Testino. In Your Face

Softcover mit Umschlag,
28,3 x 37,4 cm, 224 Seiten, € 39,99



GWYNETH PALTROW,
PARIS, 2005, AMERICAN
VOGUE
© Mario Testino

– Anzeige –

So nah ist der gute Flug.



Germania
flygermania.de



UNSER SERVICEVERSPRECHEN

- + 20 kg Freigeepäck
- + Snacks und Softdrinks
- + Zeitschriften



NEU:
Antalya • Fuerteventura
Gran Canaria
Hurghada • Ibiza
Korfu • Kos • Kreta
Mallorca • Rhodos
Teneriffa
**ab Sommer
2015**












MÜNSTER OSNABRÜCK

INTERNATIONAL AIRPORT

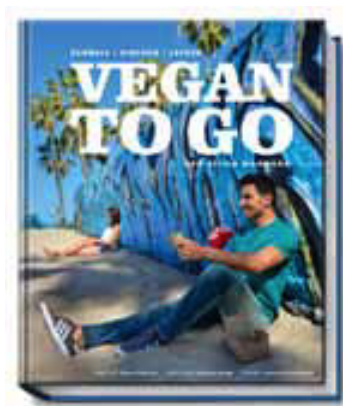
WWW.FMO.DE

Text: Attila Hildmann • Fotos: Simon Vollmeyer, Justyna Krzyzanowska

Vegan to Go

Buchempfehlung: Schnell gemacht und sensationell lecker

Vegan nach Attila Hildmann ist und bleibt der Megatrend in der gesunden Ernährung und im Diätmarkt. Seit Erscheinen seiner Kochbücher führt Attila Hildmann nahezu unangefochten die Kochbuch-Bestsellerlisten an. Jetzt bringt der sympathische Veganstar sein viertes Kochbuch heraus. Auf unüberhörbaren Wunsch seiner inzwischen millionenstarken Fangemeinde hat er einfache, schnelle Gerichte entwickelt, die sich vor allem auch fürs Büro und für unterwegs eignen. „Vegan to Go“ bietet über 100 neue leckere Rezepte, die diesmal besonders einfach, schnell und sogar günstig herzustellen sind. Das ist veganes Fast Food für jeden im besten Sinne, mit positiver Wirkung für die Gesundheit. Damit macht er die vegane Küche, die durch ihn nicht nur Kultcharakter bekommen hat, sondern längst auch bei Ärzten und generell im Gesundheitswesen angekommen ist, noch attraktiver und einfacher umsetzbar. Gleichzeitig ist das neue Buch der ideale Einstieg zum Testen ohne große Vorkenntnisse und Anschaffungen. Dank kleiner Tipps und Kniffe lassen sich die Rezepte auch wunderbar mit den Diät- und Triätplänen der ersten drei Bücher kombinieren, was die inzwischen 800.000 Käufer dieser Titel sicher sehr freuen wird.



Becker Joest Volk Verlag
ISBN 978-3-95453-101-1
29,95 EUR
264 Seiten,
Großformat 23,5 x 28 cm,
ca. 100 Fotos, gebunden, mit SU





Gemüsedöner



Chia-Vanille-Pudding

Text: Frank D. Geschke • Fotos: Nadine Dilly, Peter Wattendorff, Steve

Vorfreude inbegriffen

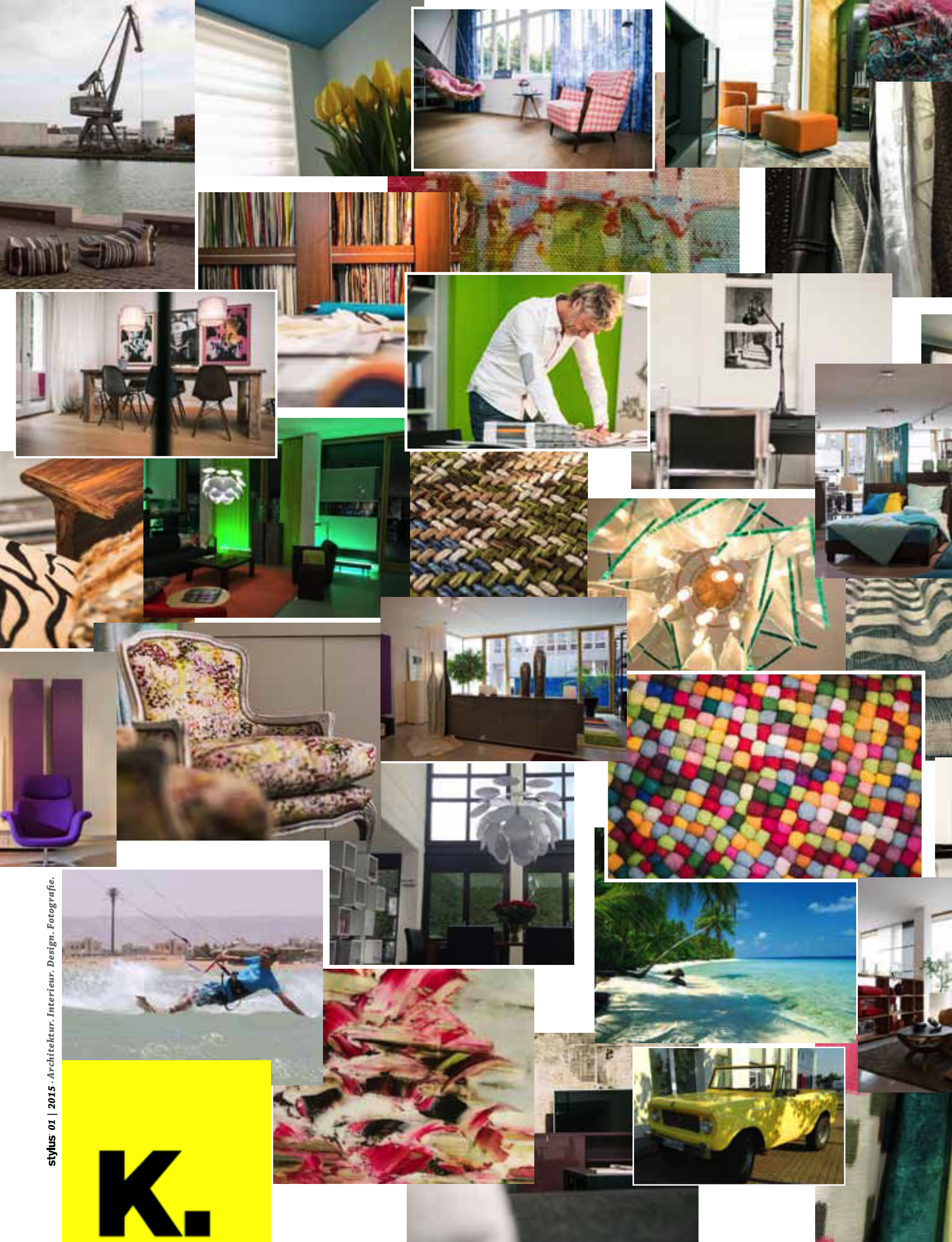
Mit Kreativität und den Dingen, die zur Verfügung stehen, realisieren Gerold Berges und sein Team vom Einrichtungshaus Krukenkamp in Münster Wohnungseinrichtungen auf ganzheitliche Weise. Es sind Einrichtungen, die individuellen Charakter zeigen und auch das Zuhause funktioneller machen. Ob Vorhänge bzw. Gardinen Licht und Schatten bestimmen, Bodenbeläge, Strukturtapeten, Möbel und Stoffe Akzente im Raum setzen – in der inspirierenden Zusammenarbeit mit Berges erwacht die Freude am Gestalten mit Textilien und an der Qualität ihrer handwerklichen Veredelung. Auch über die Realisierung einer Einrichtung hinaus, bieten die Werkstätten von Krukenkamp aus einer Hand Serviceleistungen wie Nähen, Waschen, Bügeln und Polstern für ein schönes und sorgenfreies Wohnen auf lange Zeit.

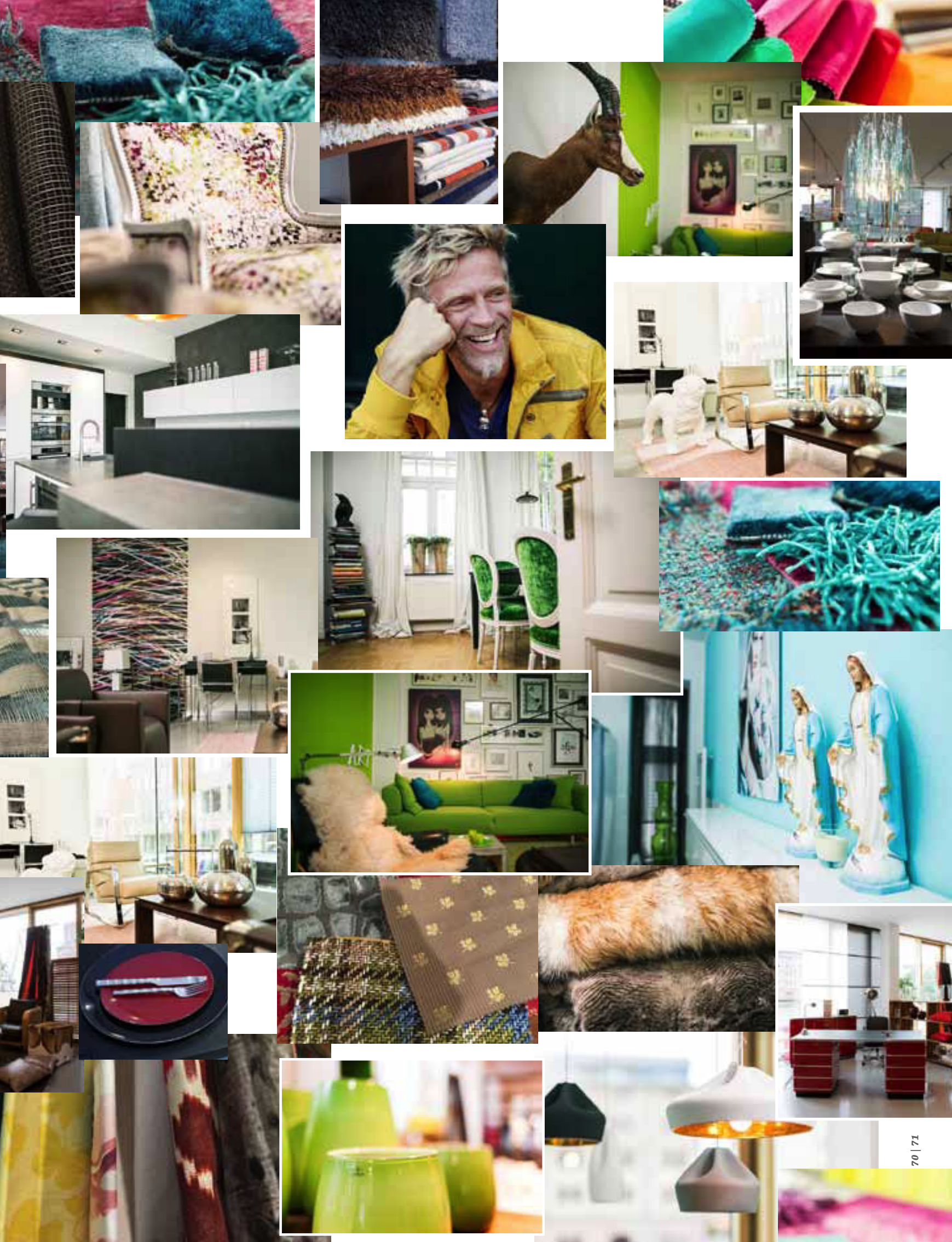


Gerold Berges: „Ich finde, eine Wohnung muss Charakter haben!“ Mit Sensibilität und Kreativität unterstützt Krukenkamp Kunden bei der Einrichtung von Räumen mit dem Ziel, sie so einzigartig wie ihre Bewohner zu machen.



K.





Mit Sensibilität und Kreativität unterstützt Krukenkamp Kunden bei der Einrichtung von Räumen mit dem Ziel, sie so einzigartig wie ihre Bewohner zu machen. Gerold Berges und sein 16-köpfiges Team führen in neue Dimensionen rund um das Einrichten: „Mit dem richtigen Konzept und dem Blick aufs Ganze bilden Möbel, Stoffe, Strukturen, Farben, Raumtrenn- und Regalsysteme sowie die Beleuchtung ein formales und emotionales Ganzes“, so der Raumausstattemeister. Nicht starre Gestaltungsregeln sondern die konkrete Raumsituation geben die Gestaltungsoptionen vor, die sich für ein Konzept nutzen lassen.

Meist kommen die Kunden mit einer eigenen Idee ins Geschäft und verlassen es wieder, bereichert um ganz neue Eindrücke und Möglichkeiten: Im Beratungsgespräch werden Kunden die Vielzahl der Stoffe, Farben und Texturen namhafter internationaler Verlage, vorgestellt und fachkundig erläutert, welche Wirkung sich in ihrem Einsatz erzielen lässt. Beispielsweise erzeugen Stoffe und Tapeten mit großen Mustern und teilweise mit dreidimensionalen Strukturen und Ornamenten einen reizvollen Ausgleich zu den glatten Hochglanzflächen moderner Designmöbel.

Zusätzlich sind Beratungen vor Ort unumgänglich, in denen Gerold Berges sich damit auseinandersetzt, an welchen Gegebenheiten ein Einrichtungskonzept ansetzen kann. Den Beratungsprozess zählt der Raumausstattemeister zu den schönsten Seiten seines Berufs:

„In der Struktur unserer Kunden ist nahezu jedes Alter vertreten, und die daraus resultierenden unterschiedlichsten Ansprüche fordern bei jedem Kunden höchste Sensibilität. Schön ist es auch, junge Menschen mit kleinen ausgefallenen Konzepten an die Wertigkeit der eigenen vier Wände heranzuführen und das Bewusstsein für das Besondere zu schärfen.“ Projekte realisiert Krukenkamp neben der Heimatregion Münster auch bundesweit einschließlich der Nordseeinseln sowie international, unter anderem in Asien, Afrika, England, Spanien, Italien USA und Kanada.

Eine Wohnung muss Charakter haben

Mit welcher Idee eine Beratung auch beginnt: Berges gibt Anregungen, denkt in ungewöhnlichen Kategorien. Danach geht es nicht nur ums „schöner Wohnen“, sondern auch um die emotionale Beschaffenheit eines Zuhauses, das Entschleunigung in der hektischen Zeit bietet und es leicht macht, wieder zu sich selbst zu kommen. Nicht immer muss es sofort der große Plan zur kompletten Einrichtung aller Zimmer eines Neubaus oder einer Mietwohnung sein. Berges rät auch mal dazu, Zimmer für Zimmer vorzugehen, sie erst einmal in ihrer jeweiligen Eigenart auf sich wirken zu lassen und sich bewusst zu machen, wie man in ihnen leben möchte. „Ich finde, eine Wohnung muss Charakter haben“, meint Berges. Manchmal ist Mut in der Gestaltung gefragt, manchmal Zurückhaltung, manchmal muss es laut, manchmal geborgen sein. So spielen viele Aspekte in die Gestaltung hinein: Wie verändert sich das

Die Eigenschaften von Polsterstoffen und anderen hochwertigen Wohntextilien – etwa Kissen, Gardinen und Vorhänge – kommen erst mit ihrer Veredelung durch die handwerklich erfahrenen Hände in den Werkstätten von Krukenkamp in Münster voll zu Geltung.



Licht im Laufe des Tages, welche Akustik hat ein Raum? Der Kunde besitzt Gegenstände, die eine Geschichte haben. Die möchte Berges in ein Gesamtbild integrieren und mit anderen Gestaltungselementen verbinden. Dabei können Stoffe im Kontext die unterschiedlichsten Wirkungen erzielen. Besonders in Bezug auf die Architektur. „Stoffe umfließen die Architektur. Sie können zum Beispiel Formen unterstreichen oder wie ein Weichzeichner harte Kanten moderner Architektur harmonischer für einen Gesamtkontext machen“, so Gerold Berges.

Textilien können einen Raum strukturieren, ihn teilen, seine Akustik und sein Licht beeinflussen. Regeln, die für den Einsatz von Gardinen galten, sind längst ebenso überholt wie die konventionelle Gardine selbst. Vielmehr lassen sich unterschiedliche Wirkungen etwa damit erzielen, ob eine farbige Gardine den Raum in ihren eigenen Farbton taucht oder eine farbige Decke im neutralen Licht erstrahlt, das aus einer transparenten Gardine einfällt. Statt mit konventioneller Hängung geschlossene Flächen zu erzeugen, die nur ein Auf oder Zu kennen, lassen sich mehrere aneinandergereihte Schals flexibel nutzen, indem sie eine teilweise Öffnung ermöglichen und dem Raum Höhe und Struktur geben. Auch macht es einen Unterschied, ob ein Außenrollo heruntergelassen werden muss, um vor Blicken ins Schlafzimmer zu schützen, oder ob stattdessen leichte Gardinen bzw. Vorhänge genutzt werden, die zwar vor Blicken schützen, jedoch das Licht, Leichtigkeit und Luftigkeit erhalten und die Spiegelung der Fenster in der Dunkelheit reduzieren. Hinzu kommen ganz praktische funktionale Aspekte, wie etwa der Vorhang als Schutz vor direktem Sonnenlicht, um z. B. die Möbel, Parkett oder Teppiche zu schützen.

Veredelung und Service aus einer Hand

Veredelung, das bedeutet bei Krukenkamp zum Beispiel die Verarbeitung mit seit Generationen tradierten Handwerkstechniken in der eigenen Polsterwerkstatt. Hier sind antike Möbel zur Restaurierung ebenso in guten Händen wie aktuelle Design-Klassiker, die neu gepolstert werden, um aus ihnen ein Objekt zu machen, dass im jeweiligen Einrichtungskonzept neue Akzente setzt. „Handwerkliche Veredelung mit eigenen Mitarbeitern Made in Münster ist natürlich auch ein Garant für die Qualität der Dienstleistung“, betont der Inhaber des Einrichtungshauses Krukenkamp. „Es geht Krukenkamp nicht nur darum, ein Produkt zu verkaufen. Sondern wir bieten auch umfangreiche Serviceleistungen rund um die Pflege an; das Auf- und



Vorhandene Gegenstände haben eine Geschichte. Berges kombiniert sie im Gesamtbild mit anderen Gestaltungselementen. Dabei erzielen textile Wohnstoffe im Kontext die unterschiedlichsten Wirkungen.

Abhängen, und das Waschen sowie Bügeln der Gardinen und Vorhänge erfolgt in den eigenen Werkstätten in Münster. Das Reinigen von Polstermöbeln, Teppichen usw. gehört ebenfalls zu unserem Service. Nur diese unmittelbare Kombination aus hochwertigen Materialien, Pflege und Anfertigung vereine das bestmögliche Know-how zu einer Gesamtleistung, die sicherstellt, dass Kunden ohne Qualitätseinbußen lange Freude an der textilen Einrichtung haben, so Gerold Berges.

„Ob es um das Ausmessen, Zuschneiden, Nähen, oder Bügeln geht – in den Stoffen von Krukenkamp steckt Erfahrung und Arbeit, die mit Liebe und Leidenschaft zum Beruf ausgeführt wird“, sagt Gerold Berges und ergänzt: „Den Entwicklungsprozess der Einrichtung selbst zu genießen, ist auch ein Wert, ein Erlebnis an sich. So ist die Vorfreude auf die neue Einrichtung immer inbegriffen. Dieser Prozess des Wandels ist Fortschritt, Leidenschaft und zugleich eine Belohnung und Wertschätzung der eigenen Person.“ ■



Gerold Berges
Krukenkamp GmbH

Hafenweg 14
Am Kreativkai
48155 Münster
Tel. 0251 490 97 97
Fax 0251 490 97 90
info@krukenkamp.de
www.krukenkamp.de

Souveräne Perfektion

Zwei Gastgeber aus Leidenschaft, ein kreativer Sternekoch mit seiner akkuraten Brigade und eine ganze Armada von sympathischen Servicekräften – das Team der beiden Restaurants Gabriel's und Gourmet 1895 feiert das 120-jährige Jubiläum des Hotel Kaiserhof in 2015 mit einem Kulinarischen Kalender voller Jubiläumsaktionen.

Gegenüber des Hauptbahnhofs Münster empfängt das Hotel Kaiserhof seine Gäste aus aller Welt als eines der ersten Häuser am Platze. Zugegeben, der Platz ist aktuell eher eine Großbaustelle, die dem ungestörten kulinarischen Genuss im Inneren des Vier-Sterne-Superior Hotels jedoch keinen Abbruch tut. Im Gegenteil: Gäste schätzen die zentrale Innenstadtlage und das Angebot gleich zweier Restaurants im Hause. Das Hotel Kaiserhof, das der internationalen Vereinigung zur Pflege der Kochkunst und der Tafelkultur – Confrérie de la Chaîne des Rôtisseurs – angehört, beherbergt neben dem À-la-carte-Restaurant

Gabriel's auch das Sternerestaurant Gourmet 1895. In beiden Restaurants sorgt Küchenchef André Skupin mit seiner Mannschaft und gemeinsam mit dem Serviceteam unter der Federführung von Sommelier Bastian von Romatowski und Katrin Guttermann dafür, dass die Gäste das Beste aus Küche und Weinkeller geboten bekommen.

Kulinarischer Kalender im Jubiläumsjahr

Für die Gastgeber Anja und Kay Fenneberg, die den Kaiserhof seit Januar 2014 leiten, ist das Erfolgsgeheimnis klar: Ein Team, das



Die Gastgeber Anja Fenneberg und Kay Fenneberg freuen sich zusammen mit dem Sternekoch André Skupin (mitte) auf Ihren Besuch.

für das Erlebnis Essen

verlässlich und verantwortungsbereit miteinander arbeitet und in dem jeder sich und seine Ideen einbringt, um das große Ganze erfolgreich mitzugestalten. „Wir alle sind sehr leistungsorientiert, erwarten Teamgeist und ein hohes Maß an Engagement und Dienstleistung – das sind wir einander und unseren Gästen schuldig“, bestätigt Geschäftsführerin Anja Fenneberg.

Zum 120-jährigen Jubiläum freut sich das Ehepaar Fenneberg besonders auf die kulinarischen Aktionen, die als Zeichen der Freude an gutem Essen, erlesenem Wein und entspannter Atmosphäre für ganzheitlichen Genuss stehen. Der eigens für das Jubiläumsjahr erstellte Kulinarische Kalender beinhaltet exklusive Events und Aktionen. Klassiker wie Kochkurse, Wein- und Whisky-Tastings finden sich ebenso wie das Jubiläumsdinner „Frühlingserwachen“ und die neue Veranstaltung „1895 – Münster im Bierkrieg“ mit Stadtführung und anschließendem Biermenü im Kaiserhof. Ein Highlight ist der Gourmet-Kochkurs mit André Skupin am 19. April. Der Sternekoch

zaubert mit den Teilnehmern ein Gourmetmenü und verrät dabei den ein oder anderen Sternetipp für die heimische Küche.

Gabriel's – im Namen des Engels himmlisch speisen

Erzengel Gabriel stand Pate bei der Namensgebung des 2008 eröffneten Restaurants Gabriel's im Kaiserhof. Das Restaurant zeichnet sich durch eine marktfrische, regionale und leichte Küche aus. Beliebte Klassiker werden in einer monatlich wechselnden Karte modern interpretiert – gerne mit mediterranen und vor allem frischen, regionalen Einschlägen der Saison.

„Uns ist es wichtig, dass die Gäste auch mal eben zu uns kommen, um einen Salat mit mariniertem Ziegenkäse, geschmorte Ochsenbrust vom US Beef oder ein Kalbsschnitzel zu essen“, erklärt Anja Fenneberg. Der Zuspruch der Hotelgäste und Münsteraner spricht für das lukullische Angebot, das sich inzwischen als Geheimtipp für „gut Essen gehen“ an Münsters Hauptbahnhof herumgesprochen hat.

Neben frischer Pasta, Risotto, vegetarischen Suppen sowie Salaten und Vorspeisen wartet das Gabriel's mit Besonderheiten auf seiner neuen Steak-Karte auf. So kommt der Rücken vom Milchkalb von Peters Farm, einem auf Tierfreundlichkeit und Premium-Qualität spezialisierten Markenproduzent aus Holland. „Besonders beliebt ist unser Beelener Schinken von der Schwungradmaschine, der direkt vor den Augen der Gäste frisch aufgeschnitten und mit Baguette und gesalzener Butter als Starter gereicht wird“, weiß Geschäftsführer Kay Fenneberg.

Gourmet 1895 –

Sterneküche auf höchstem kulinarischen Niveau

Sternegastronomie findet der anspruchsvolle Gast derzeit nur in einem einzigen Restaurant in Münster – im zum dritten Mal in Folge mit einem Michelin-Stern ausgezeichneten Restaurant Gourmet 1895 im Kaiserhof. Auf der Restaurant-Bestenliste „Gerolsteiner Genusslandkarte“ wurde das Gourmet 1895 jüngst auf Platz 1 der besten Münsteraner Restaurants gewählt.

Wie ein Kleinod präsentiert sich das fast schon intime Spitzenrestaurant separat und hochwertig eingerichtet innerhalb des Restaurants Gabriel's im Kaiserhof. Es stehen bewusst nur wenige Plätze zur Verfügung, dafür aber zwei regelmäßig wechselnde Menüs, die von den Gästen beliebig untereinander kombinierbar sind. Im Gourmet 1895 wird das Erlebnis Essen in besonderem Ambiente zelebriert – von der ersten Minute an mit Aperitif-Begleitung, überraschenden Grüßen aus der Küche und erstklassigen Weinempfehlungen des Sommeliers.

„Das Gourmet 1895 hat innerhalb unseres Gastronomiekonzeptes eine Sonderstellung, der wir besondere Aufmerksamkeit schenken“, erläutert Kay Fenneberg. „Die hohe Handwerkskunst der Köche erfordert sehr viel Vorbereitungszeit, Aufwand und konzentriertes Arbeiten. Jeder Teller ist ein Kunstwerk für Auge und Gaumen“. „Wer unsere Gourmet-Küche in ganz privatem Rahmen erleben möchte, kann sowohl unser Gourmet 1895 als auch unseren Weinkeller für bis zu 16 Gäste exklusiv mieten“, ergänzt Anja Fenneberg.



Mit seiner herzlichen Art begrüßt Kurt Scheibling die Gäste als Erster.

Spitzenweine für entspannte und genussvolle Abende

Den individuellen Geschmack des Gasts zu treffen und eine gute Weinberatung zu den gewählten Speisen zu geben, fordert Sommelier Bastian von Romatowski jeden Tag aufs Neue heraus und bereitet ihm stets Freude: „Wir möchten unseren Gästen einen entspannten, genussvollen Abend bieten – ganz gleich ob bei einem Hochkaräter oder bei einer Karaffe offenen Weins“, so der Herr über die 250 Positionen umfassende Weinkarte. Darunter befinden sich wahre Besonderheiten wie die beachtliche Bordeaux-Sammlung – und natürlich besondere Magnumflaschen. Der hochpreisigste Wein im exzellent bestückten Weinkeller ist ein 1983er Petrus für ca. 2.000 Euro.

Es gibt vor allem auch gute Weine ab 20 Euro – momentan trinken Gäste Im Gabriel's, neben der Verkostung der neuen Jahrgänge, gerne die Neuentdeckungen der Winzerin Adriana Moll aus der Pfalz. „Frau Moll wird unser Jubiläumsdinner „Frühlingserwachen“ am 21. März begleiten und moderieren“, freut sich Romatowski auf die bevorstehende Veranstaltung im Rahmen des Kulinarischen Kalenders. Sein besonderer Weintipp für stylus-Leser: der Grüne Veltliner Federspiel vom Frauenweingarten Tegernseer Hof, Österreich.



Den besonders beliebten Beelener Schinken schneiden Kay und Anja Fenneberg mit Hilfe der Schwungradmaschine direkt vor den Augen der Gäste frisch auf. Links im Hintergrund das Gabriel's.



Franziska Böckenbrink deckt die Tische im Gourmet-Restaurant liebevoll ein.



Einladung zum 1. Tag der Spitzengastronomie

Haben Sie schon einmal von dem Gerücht gehört, dass das Tauschen der Teller in einem Sterneres-restaurant einen Affront darstellt, der gerne einmal mit Hausverbot bestraft wird? Im Kaiserhof wird der Teller-Tausch – als schönes Kompliment an die Küche – gern gesehen.

Gemeinsam mit rund 100 Spitzenrestaurants aus ganz Deutschland feiert das Gourmet 1895 am 2. April den 1. Tag der Spitzengastronomie. Sie sind herzlich eingeladen, an diesem Abend im Gourmet 1895 – und erweitert in den Räumen des Gabriel's – zwei unterschiedliche Gourmet-Menüs zu genießen, für doppelten Genuss beim Teller-Tausch. Lernen Sie Spitzengastronomie von einer anderen Seite kennen!

2. April 2015 ab 18:00 Uhr
Restaurant Gourmet 1895 im Hotel
Kaiserhof, Münster
Tausch-Gourmet-Menü für 64,00 Euro p. P.
Tischreservierung: 0251 4178-700,
gourmet1895@kaiserhof-muenster.de

Ein Sternekoch ohne Kompromisse und Allüren

Als schönen Spagat bezeichnet André Skupin selbst seine zweigleisige Tätigkeit als Chefkoch eines Sternerrestaurants sowie parallel für ein À-la-carte-Restaurant. „Die Butter ist die gleiche, aber sonst gehe ich keine Kompromisse ein“, meint Skupin augenzwinkernd. Als Küchenchef bietet er im Gabriel's gehobene und im Gourmet 1895 höchste kulinarische Genüsse. Er schätzt die Freiheit, die er bei der Auswahl der Produkte und der Erstellung der Speisekarte sowie der Menüs hat. Dabei ist er experimentierfreudig und verfolgt die Entwicklung der modernen Kochkunst leidenschaftlich: „Die schönste Weiterbildung für mich ist, in schönen Restaurants richtig gut essen zu gehen. Leider schaffe ich das nicht immer einmal pro Monat, wie ich es mir eigentlich vorgenommen habe“, so Skupin über seine privaten Gaumenfreuden.

Um seinem Stern jeden Tag aufs Neue gerecht zu werden, schwört der Sternekoch auf Regionalität und setzt zugleich auf höchste Qualität. Dafür steht er mit vielen Produzenten und Lieferanten der Produkte für seine Küche im persönlichen Kontakt. Diesen sucht er auch gerne zu seinen Gästen: „Glückliche Gäste sind das schönste Lob. Es macht Spaß, die Gäste kulinarisch abzuholen“. Vor allem ist ihm wichtig, dass erfahrene Liebhaber der Sterneküche ebenso willkommen sind wie Gäste, die zum ersten Mal die gehobene Küche für sich entdecken. ■



Hotel Kaiserhof Münster

Bahnhofstraße 14
48143 Münster
Tel. 0251 41780
www.kaiserhof-muenster.de



ESTERAS by Emsa, Serie SmartLine, Modell Heerle

Text: Martina Cwojdzinski • Fotos: ESTERAS by Emsa

Die Freude am Echten

Der eigene Garten – ein Lebensraum, in dem wir uns gerne aufhalten und unsere Zeit im Einklang mit der Natur verbringen. Die Wohnwelt Garten ist Rückzugsort, gibt positive Energie und spiegelt zugleich den eigenen Stil wider. ESTERAS by Emsa bietet Pflanzgefäße und Brunnen für authentisches und modernes Outdoor Living.

Sie sehen aus wie aus echtem Naturstein oder wie antike Gefäße, gerade aus dem Meer geborgen und mit seit Jahrzehnten gewachsener Patina. Streichen Sie mit den Fingern über die Oberflächen, fühlen sie sich ebenso an – dabei bestehen die Pflanzgefäße aus einer modernen Fiberglas-Mineral-Mischung, die sowohl Optik als auch Haptik natürlicher Materialien täuschend echt imitieren. Natürlich schön – mit Liebe zum Detail.

Authentische Leichtgewichte mit Charakter

Durch den einzigartigen Material-Verbund entstehen naturgetreue Oberflächen mit bis zu 70 Prozent geringerem Gewicht als bei Produkten aus Naturstein. So können die ESTERAS Pflanzgefäße leicht transportiert, bepflanzt und im Garten individuell platziert werden.

Dank aufwendiger Mehrschichttechnik sind die Produkte besonders robust und frostfest und verfügen aufgrund der Wetter- und

UV-Beständigkeit über eine hohe Lebensdauer. Darauf gibt Emsa sogar zehn Jahre Frostfest-Garantie. Das Sortiment der Marke ESTERAS by Emsa wird in einer eigenen Fertigungsstätte in Vietnam nach deutschen Qualitätsstandards hergestellt. Jedes einzelne Produkt wird von Hand und aus einem Stück gearbeitet. So entstehen Unikate für hohen Anspruch und in exzellenter Güte.

Puristische Gradlinigkeit und individueller Stil

Ob mediterranes oder altenglisches Flair: ESTERAS hat für jedes Gartenambiente die passenden Pflanzgefäße – hochwertig verarbeitet und immer Ausdruck des individuellen Stils.

Die Serie **NatureLite** steht für natürliche, authentische Formen und Oberflächen. Gefäße in einem warmen Betonton oder dunklem Grafit passen zu Gartenbesitzern mit Lust an natürlicher Eleganz. Wer es etwas auffälliger mag, wählt mit den Strukturen „Rost“, „Blei“ oder



ESTERAS by Emsa,
oben: Serie Smartline, Modell Arnhem
unten: Serie NatureLite, Modell Evaton

„Alter Stein“ Pflanzgefäße, die durch ihre faszinierende Patina feine, natürliche Strukturen mit schlichten Formen vereinen. Wer es lieber geradlinig, puristisch und zeitlos mag, für den ist die Serie **SmartLine** ideal: Mit ihren klaren Formen vereinen die Gefäße stilvolles Design und zurückhaltende Eleganz. In den klassischen Farben Schwarz und Grau sowie in modernem Taupe bringen sie einen Hauch von Luxus in Ihren Garten und schaffen edles Ambiente.

Ihre private Wellness-Oase im Freien

Wasser, das Lebenselixier: Das beruhigende Plätschern eines Brunnens zeigt wohltuende Wirkung und wird zum Quell der Entspannung. Passend zu den Pflanzgefäßen bietet ESTERAS by Emsa außergewöhnliche Komplett-Brunnen der Kollektion **FountainsLite**. Die Wasserspiele bestechen durch ihre moderne Optik und schaffen eine wohltuende Atmosphäre. Zudem sind sie sofort einsatzbereit, erfordern keinen Wasseranschluss und verfügen über eine integrierte Pumpe – damit sind sie Indoor wie Outdoor gleichermaßen geeignet. Alle Brunnen-Modelle sind mit einer warm-weißen LED-Beleuchtung ausgestattet, die am Abend stimmungsvoll zur Geltung kommen.

Meine Welt. Mein Zuhause.

Der Markenclaim von Emsa bringt es auf den Punkt: Ob zu Hause, im Garten oder unterwegs – Emsa bietet eine ganze Welt voller Ideen „made in Germany“ und verbindet dabei die Lebensbereiche In- und Outdoor. Seit 2008 erweitert die Marke ESTERAS by Emsa mit handgefertigten Pflanzgefäßen und Brunnen aus innovativem Fiberglas-Mineral-Verbund das Garten-Sortiment des Mittelständlers aus Emsdetten.

Mehr Informationen unter: www.esteras.de



ESTERAS by Emsa, Serie SmartLine, Modell Alkmaar



Foto: Thonet

Lieblingsstück zum Abtauchen:

Mit dem Programm 808 hat das Münchner Designstudio Formstelle für Thonet einen Lounge-Sessel entwickelt, der maximalen Komfort mit zahlreichen Möglichkeiten zur Individualisierung verbindet. Thonet stellte ihn auf der imm cologne 2015 als Neuheit vor.



Der Lounge-Sessel 808 spielt mit dem Kontrast zwischen schützender Hülle und Offenheit. Seine charakteristische Anmutung entsteht durch eine konsequente Neuinterpretation des klassischen Ohrensessels.

Lounge-Sessel 808 von Thonet

Der Lounge-Sessel 808 spielt mit dem Kontrast zwischen schützender Hülle und Offenheit. Seine charakteristische Anmutung entsteht durch eine konsequente Neuinterpretation des klassischen Ohrensessels – das obere Rückenteil erinnert an einen schützenden Kragen. Die Schale umfängt den Sitzenden und vermittelt Geborgenheit. „Unser Ziel war es, ein Möbel zu entwerfen, das einen umarmt, innere Ruhe ausstrahlt und auch inspiriert“, so Formstelle. Der 808 hält jede Menge Spielraum für verschiedene Körperpositionen bereit.

Das zweite markante Merkmal ist die bequeme, an Wellen erinnernde Polsterung. Das weiche Innere mit der lockeren Kissenoptik

steht im spannungsvollen Gegensatz zur äußeren Schale. Um bei der Polsterung ein Maximum an Komfort zu gewährleisten, testete die Polsterabteilung von Thonet gemeinsam mit Formstelle verschiedene Werkstoffkombinationen. Das Ergebnis ist eine ausgewogene Mischung von aufeinander abgestimmten Materialien.

Ein eigens für den Lounge-Sessel 808 entwickeltes Farb- und Materialkonzept ergänzt die detailreiche und durchdachte Gestaltung. In Zusammenarbeit mit der deutschen Stoffmanufaktur Rohi haben die Designer einen exklusiven Stoff für den 808 gestaltet: „Soul“ ist in dreizehn Farbtönen verfügbar und zeichnet sich durch den Einsatz hochwertiger Schurwollgarne und durch eine

mehrdimensionale, wabenartige Struktur aus. Kunden können aus sechs unterschiedlichen Farbwelten auswählen, die jeweils aus den Material-Optionen Leder, Stoff und Formfleece und darauf abgestimmten Ziernähten bestehen. Bei der Entwicklung der sechs Farbwelten UNDER, ISLAND, AIR, TROPIC, URBAN und GREY inspirierten die Designer insbesondere Orte, die keine klaren Grenzen aufweisen, wie Unterwasserwelten, Landschaften oder urbane Räume.

Für das drehbare Gestell des 808 stehen drei unterschiedliche Varianten (Holz mit Bugholz-Teilen, Flachstahl oder Stahlrohr in verschiedenen Farben) zur Auswahl. Eine Auto-Returnfeder lässt den Sessel immer wieder in die Ausgangsposition zurückdrehen. Zudem kann der Sessel durch die im Inneren des Möbels versteckte Mechanik mit integrierten Federn stufenlos in verschiedene Sitz- und Rückenstellungen vor- und zurückbewegt werden, bis hin zu einer zurückgelehnten Ruhehaltung.

Das Programm wird durch einen Fußhocker abgerundet. Der ausgeklügelte Grundkörper des hochwertigen Sessels besteht aus einem thermoplastischen Kunststoff, der im Rotationsgussverfahren hergestellt wird – eine für die Möbelproduktion ungewöhnliche Technologie. Dabei entsteht ein hohler und somit leichter Körper, der bereits mit wichtigen Vorrichtungen für die Montage und Details ausgestattet ist. Die Kunststoffteile werden mit einer Schicht aus Schaum bekleidet, die wiederum die Basis für die Kissen Elemente bildet. Durch seinen komplexen Gesamtaufbau bietet der Sessel 808 einen hohen ergonomischen Sitzkomfort.

Thonet stellte den Lounge-Sessel 808 im Januar auf der imm Cologne vor. Mit dem Interior Innovation Award zeichnen die Koelnmesse und der Rat für Formgebung im Rahmen der imm cologne die besten Innovationen im Interior Design aus. Der Award steht für innovative Spitzenleistungen in allen Produktbereichen der Branche. Der Sessel 808 gehört 2015 zu den Preisträgern in der Kategorie Möbel. ■



Foto: Thonet

Für das drehbare Gestell des 808 stehen drei unterschiedliche Varianten zur Auswahl. Der Sessel dreht selbst immer wieder in die Ausgangsposition zurück. Zudem kann er stufenlos in verschiedene Sitz- und Rückenstellungen vor- und zurückbewegt werden, bis hin zu einer zurückgelehnten Ruhehaltung.



Das Design-Team:

Claudia Kleine und Jörg Kürschner
von Formstelle

Thonet GmbH

Michael-Thonet-Straße 1
D-35066 Frankenberg (Eder)
Tel. 06451 508-0, Fax 06451 508-108
www.thonet.de, info@thonet.de

Zum Programm Lounge-Sessel 808 gehört ein Fußhocker. Der Grundkörper des hochwertigen Sessels wird in einer für die Möbelproduktion ungewöhnliche Technologie hergestellt. Sein komplexer Gesamtaufbau verleiht dem Sessel 808 einen hohen ergonomischen Sitzkomfort.



Foto: Thonet

Technologie & Emotion:

Die neuen, charakterstarken Leuchtenserien lui und lei erweitern die Occhio 3d Familie zu einem innovativen, extrem vielseitigen Leuchtensystem.

Occhio gehört zu den innovativsten und wachstumsstärksten Unternehmen der Lichtbranche. 1999 von Axel Meise gegründet, begann das Unternehmen mit einer ebenso einfachen wie revolutionären Idee: ein in Design und Form durchgängig gestaltetes, multifunktionales Lichtsystem, das für jede räumliche Anforderung die optimale Lösung bietet.

lui – Design und Lichttechnik in radikaler Form

Das neue Strahler-System lui (ital. »er«) von Occhio zeichnet sich durch seine radikale, puristisch-technische Gestaltung aus. Dabei bieten Wechselobjektive, wie man sie aus der Fototechnik kennt, einzigartige lichttechnische Möglichkeiten.

Mit dem Zoom-Objektiv lässt sich der Lichtkegel stufenlos von 20° bis 60° aufweiten. Das Kollimator-Objektiv nutzt unterschiedliche optische Filter zur Erzeugung präziser vordefinierter Lichtwirkungen. Ein Schieberegler an der Rückseite des Zylinders dient zur Einstellung der Helligkeit. Mit »next generation« LED bietet der Strahler herausragende Lichtqualität bei bester Energieeffizienz und ist somit sowohl für den Objekt- als auch Wohnbereich eine innovative Bereicherung. Die außergewöhnliche Lichttechnik von lui findet sich in seinem prägnanten Design wieder. Der zylinderförmige Kopf ist radikal abgeschrägt und folgt dem Winkel des Leuchtenarms. Dies erlaubt eine faszinierende dreidimensionale Beweglichkeit und die flexible Ausrichtung des Lichts im Raum. Zylinder und Objektiv sind in einer Palette außergewöhnlicher Farbkombinationen erhältlich.

Ob weiß, schwarz oder chrom, einfarbig oder zweifarbig – oder gar in der faszinierenden Verbindung mit Gold – Occhio präsentiert lui als den ersten technischen Strahler mit höchstem Designanspruch.



lei – die erste Schirmleuchte mit veränderbarer Ausstrahlung

Schirmleuchte oder Strahler – die neue lei (ital. »sie«) von Occhio birgt zwei Leuchten in einer und beeindruckt dabei durch elegante Leichtigkeit und raffinierte Details: Mit einer einstellbaren Irisblende kann das Licht wahlweise gerichtet ausstrahlen oder den transluzenten Kopf von innen zum Leuchten bringen.

Mit eleganter Leichtigkeit präsentiert sich lei, die erste Schirmleuchte von Occhio. Dabei überzeugt sie durch raffinierte Lichttechnik: Als erste Leuchte auf dem Markt ist lei mit einer Irisblende ausgestattet, die für veränderbare Lichtstimmungen sorgt.

Ist die Blende geöffnet, gibt sie blendfrei gerichtetes Licht beispielsweise zum Lesen oder gezielten Beleuchten frei. Wird sie geschlossen, leuchtet der transluzente Schirm von innen und erzeugt ein wunderbar atmosphärisches Stimmungslicht. »next generation« LED sorgt dabei für herausragende Lichtqualität bei höchster Energieeffizienz. Die filigrane Schirmleuchte überzeugt aber nicht nur durch ihre faszinierende Lichttechnik. Gleichzeitig bietet sie eine Modularität und Vielseitigkeit, die lei einzigartig macht. Verschiedene Style-Optionen mit unterschiedlichen Farbkombinationen bieten maximale Gestaltungsfreiheit. So lässt sich lei perfekt auf Architektur und Interieur Design abstimmen. Neben Varianten für Wand und Decke sind Tisch- und Stehleuchte erhältlich.

Zusammen mit io komplettieren die beiden Neuerscheinungen die außergewöhnliche 3d-Leuchtenfamilie: Obwohl io, lei und lui jeweils für sich ein Highlight sind, bilden sie zusammen ein einzigartiges System.

lui und lei sind ab jetzt im ausgewählten Leuchtenfachhandel bestellbar. www.occhio.de



Fotos: Occhio GmbH



Text: Martina Cwojdzinski • Fotos: Peter Wattendorff

Das Wichtigste ist Tageslicht

Jürgen und Ute Ludewig vereinen unter Ludewig Konzepte die beiden Geschäftsbereiche Lichtkonzepte und Stilkonzepte. Gemeinsames Ziel ist der visuelle Komfort ihrer Kunden. Denn erst ein gelungenes Zusammenspiel zwischen Einrichtung und Licht schafft Wohlfühlräume und sorgt für einen Zugewinn an Lebensqualität.

„Man kann dem Licht gar nicht genug Aufmerksamkeit schenken“, sagt Jürgen Ludewig. Der studierte Lichtdesigner hat seinen Master of Light and Lighting an der renommierten Lichtakademie Bartenbach und der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck erlangt. Seit 28 Jahren plant und entwickelt er gemeinsam mit Ute Ludewig individuelle Licht- und Beleuchtungskonzepte für private und gewerbliche Kunden. Für ihn ist es Leidenschaft und größte Herausforderung zugleich: „Licht ist die wichtigste Komponente in der Einrichtung und Architektur. Licht macht sichtbar. Licht modelliert Räume und schafft Funktionalität, genauso wie Emotionalität“.

Individuelle Inszenierungen

Um ganzheitliche Konzepte für ihre Kunden entwickeln zu können, wurde Ludewig Lichtkonzepte im Mai 2014 um Ludewig Stilkonzepte ergänzt. Ute Ludewig plant und berät mit Ludewig Stilkonzepte

zu allen Fragen des Wohnens – Farben, Möbelkombinationen, Bilder, Teppiche und Co. Dabei interpretiert sie das vorhandene Interieur mit neu zu erwerbenden oder individuell von Ludewig Konzepte entworfenen Stücken auf eine neue Art und Weise. Die passenden Wohnaccessoires sind dabei das Sahnehäubchen und durch immer neue Arrangements am einfachsten zu verändern. „Suchen Sie zum Beispiel die perfekte Kaschmirdecke für Ihr Sofa, machen wir uns auf die Suche nach der passenden Farbe und Qualität“, bringt Ute Ludewig es auf den Punkt. Ludewig Stilkonzepte unterstreicht den persönlichen Wohnstil seiner Kunden und versucht nicht, ihnen ein Trend-Konzept überzustülpen. „Stil ist Persönlichkeit. Authentizität ist daher oberstes Gebot“, betont Ute Ludewig. Und ihr Mann ergänzt: „Bei uns gibt es nichts von der Stange. Jede Leuchte und deren Position im Raum wird in Abstimmung mit dem Kunden gewählt“. So schafft Ludewig Konzepte individuelle Inszenierungen.

Erhöhung des Wohlfühlfaktors als Leitmotiv

Die Verbindung von Ludewig Licht- und Stilkonzepten ist zugleich eine notwendige, denn die Klasse eines Lichtkonzeptes zeigt sich erst im Zusammenspiel mit der räumlichen Situation, den Raumbooberflächen, deren Farbgebung und Struktur sowie der Einrichtung. Jeder Raum hat eine Funktion, die durch den Einsatz von Licht und der Raumgestaltung unterstrichen werden sollte. Der Anspruch, die Individualität eines Umfelds passend zu seinen Bewohnern oder Nutzern herauszuarbeiten und den „Wohlfühlfaktor“ deutlich zu erhöhen, ist zugleich Leitmotiv von Ludewig Konzepten. Im Sinne eben dieser Ganzheitlichkeit arbeiten Jürgen und Ute Ludewig mit ausgesuchten Malern, Polsterwerkstätten und Tischlereien zusammen.

Bei der Beratung lassen sich die beiden viel Zeit. So hören und erspüren sie im persönlichen Gespräch, was ihre Kunden sich wünschen. Die Befriedigung dieser Wünsche mit den geeigneten Produkten aus Licht, Oberfläche und Möbel, schafft das Plus an Qualität und bildet am Ende den feinen Unterschied. „Es ist immer wieder eine Herausforderung sich so auf den Kunden einzulassen, dass dieser sich verstanden fühlt. Die Wertschätzung unserer Arbeit ist für uns dabei die größte Belohnung“, so Ute Ludewig.

Neben der Umgestaltung vorhandener Wohn- und Arbeitsräume setzt die Lichtberatung und -planung von Ludewig Lichtkonzepten bereits im architektonischen Entwurf an. „Das Wichtigste ist Tageslicht. Keine Art künstlichen Lichts hat die Qualität und Vorzüge des Tageslichts“, weiß Jürgen Ludewig. Aus diesem Grund ist es die Herausforderung eines jeden Architekten, Bauformen zu entwickeln, die einen größtmöglichen Tageslichtnutzen versprechen. Kunstlicht sollte immer nur eine bestmögliche Ergänzung des dynamischen Tageslichts sein. Die Funktion eines Raums und die Vorlieben seiner Kunden stehen für Jürgen Ludewig daher im Mittelpunkt jeder seiner Konzeptionen.

Jedes Projekt ist einzigartig

Privathaus, Ferienwohnung, Unternehmen oder Kanzlei – jede Arbeit ist schon durch die Unterschiede in Raum und Anforderung des Kunden ein Unikat. Für einen großen Industriekunden in Münster hat Ludewig Konzepte in den letzten Jahren über 10.000 m² an Verwaltungsflächen, Konferenz- und Präsentationsräumen bis hin zur Kantine gestaltet. Auch Kirchen gehören zum Repertoire des Lichtdesigners. So arbeitete Ludewig Lichtkonzepte erfolgreich an der Erlöserkirche und der Epiphaniaskirche in Münster. „Bei beiden evangelischen Gotteshäusern galt es, die Schlichtheit des Raumes zu wahren, aber die architektonische Linie herauszuarbeiten, um ein unaufdringliches Raumerlebnis zu schaffen“, erläutert Jürgen Ludewig die an ihn gestellte Anforderung. Der Ruf von Ludewig Konzepten reicht aber weit über Münster und das Münsterland hinaus. So wurde z. B. die neue Firmenzentrale der Marke Sportalm in Innsbruck von Ludewig Lichtkonzepten in Szene gesetzt.

Was die beiden antreibt? Das Mehr an Qualität durch Licht- und Raumplanung als Zugewinn an Lebensqualität – egal ob im Arbeitsumfeld oder in den privaten Räumen. Jürgen und Ute Ludewig sind sich einig: „Feierabend haben wir nie, weil uns jederzeit Ideen und Geistesblitze treffen“. ■





Licht und Oberfläche

Um das Licht und seine Wirkung auf verschiedene Weise in Szene setzen zu können arbeitet Ludewig Konzepte mit den Maler Kudraß aus Emsdetten zusammen (siehe auch Beileger). Denn gerade die Symbiose von Licht, Farbe und Oberfläche schafft Raumatmosphäre und lädt zum Verweilen ein. Einen Auszug verschiedener Möglichkeiten der Wandgestaltung und Schaffung von Wohnwelten sind in der Ausstellung Ludewig Konzepte zu sehen. Von rauen Sichtbetonoberflächen, über Anstrichflächen mit harmonischen Pigmentfarben, Spachtelung von feinen Marmorkalkflächen bis zur Belegung von Flächen mit goldenem Schlagmetall wird Materialität greifbar und Räumlichkeit spürbar.



Marken, mit denen Ludewig Konzepte zusammenarbeitet, sind im Bereich Lichtkonzepte u. a.: Occhio, Artemide, Foscari, Flos, Catallani & Smith, Cini & Nils, Belux, Brand van Egmond, Kreon, Modular, Oty, Erco, Bega, iGuzzini, und Viabizzuno. Bei Stilkonzepten z. B. Katrin Leuze, Lenz & Leif, Henry Dean, Pedrali, Nimbus Rosso, Ambivalenz, Solwang.

Ludewig Konzepte:
Ute und Jürgen Ludewig

Hörster Str. 35-36
48143 Münster
Tel. 0251 56816
info@ludewig-konzepte.de
www.ludewig-konzepte.de

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr.: 9.00 - 18.00 Uhr
Sa.: 10.00 - 16.00 Uhr
Beratung auch nach Vereinbarung
bei Ihnen Zuhause.





Gezielte Pflege mit sichtbarem „Wow-Effekt“

Die Zeit anhalten, einfach mal abtauchen und danach wie neugeboren und tiefenentspannt in den Alltag zurückkehren? Das BABOR BEAUTY SPA von Palina Eltrop macht es möglich. Ihre exklusiven Beauty- und Wellnessanwendungen zielen auf höchsten Komfort, absoluten Luxus und herausragende Ergebnisse ab.



„Jeder Mensch ist einzigartig. Unsere Beratung und Behandlungen sind daher individuell auf die Haut- und Schönheitsbedürfnisse jedes einzelnen Kunden abgestimmt“, betont Palina Eltrop, Inhaberin des BABOR BEAUTY SPA PALINA ELTROP. Seit 2013 führt sie ihr Fachinstitut für Dermakosmetik im Herzen von Nottuln. Auf rund 100 Quadratmetern stehen drei Behandlungsräume zur Verfügung, in denen Kunden ihr persönliches Verwöhnprogramm erleben.

Medical Beauty auf höchstem Niveau

Als Fachinstitut für Dermakosmetik ist das BABOR BEAUTY SPA PALINA ELTROP spezialisiert auf Wirkstoffkosmetik, die höchsten Ansprüchen genügt. Rund 80 Prozent der gebuchten Behandlungen stammen aus dem Bereich Medical Beauty, der medizinischen Hautpflege. Ob hochwertige Systempflege für individuelle Hautbedürfnisse oder nachhaltiges Anti-Aging – das Team von Palina Eltrop hat für jedes Hautproblem die richtige Lösung. „Unsere Kundinnen wollen innerhalb kürzester Zeit sichtbare Ergebnisse erzielen. Mit unseren ergebnisorientierten Behandlungen und präziser Hautpflege bieten wir ihnen den ‚Wow-Effekt‘“, berichtet Palina Eltrop stolz. Ihr Repertoire im Bereich Medical Beauty beinhaltet neben der innovativen Doctor BABOR-Pflegelinie, Behandlungsmethoden wie Microdermabrasion und Ultraschall sowie den aktuellen Beautytrend Micro-Needling.

Für Fachkosmetikerin Palina Eltrop ist Schönheit etwas ganz Persönliches



Im Herzen von Nottuln empfängt das BABOR BEAUTY SPA PALINA ELTROP seine Kunden



Die entspannte und edle Atmosphäre spiegelt die BABOR Beauty Philosophie wider



Die BABOR-Pflegelinie arbeitet mit gezielter Wirkstoffkosmetik

Die BABOR Beauty Philosophie ist in der entspannten und edlen Atmosphäre des Fachinstituts für Dermakosmetik deutlich spürbar. Denn als deutscher Beauty-Pionier vereint BABOR höchste Ansprüche an Service und Effekt seiner professionellen Hautpflege. Palina Eltrop, die als Tochter eines bekannten weißrussischen Malers schon früh eine intensive Beziehung zu Schönheit und Ästhetik aufgebaut hat, arbeitet als ausgebildete Fachkosmetikerin sowie Wellness- und Spa-Managerin leidenschaftlich für die Schönheit ihrer Kunden: „Als Beauty-Experten setzen mein Team und ich auf erstklassige Qualität und vertrauen daher exklusiv auf die exzellenten Produkte von BABOR“.

Effektive Wirkstoffe und absoluter Verwöhnfaktor

Ob als 30-minütiger Kurzurlaub oder Rundum-Wohlfühltag in 4,5 Stunden – Palina Eltrop hat selbstverständlich für jeden Gast das passende Beauty Spa Arrangement im Angebot: Exquisite Gesichtsbehandlungen, problemzonenorientierte Körperpflege, wohltuende Massagen, entspannende Aromabehandlungen, Maniküre, Pediküre sowie typ- und anlassgerechtes Make-up. Gestresste Damen gönnen sich mit „BABOR SeaCreation“ gerne eine luxuriöse Auszeit. Dabei werden hochwirksame Inhaltsstoffe aus den Tiefen der Meere mit einer Tigris-Muschel auf die Haut aufgetragen. Exklusive Cremes werden abwechselnd mit warmen Obsidian- und kühlen Korallensteinen einmassiert. Für den wellnessbewussten Herrn gibt es mit „Mens Special“ ein extra Verwöhnprogramm inkl. Gesichts- und Rückenbehandlung, Massage sowie Pediküre.

Neue Kunden nutzen bei ihrem ersten Besuch im BABOR BEAUTY SPA gerne die professionelle Hautanalyse. In dieser werden die BABOR Präzisionsformeln individuell auf die Hautbedürfnisse abgestimmt, sodass jeder Kunde in den Genuss der für ihn effektivsten Behandlung kommt. Entdecken auch Sie die Kunst präziser Hautpflege und vereinbaren Sie für Ihren persönlichen „Wow-Effekt“ einen Termin im BABOR BEAUTY SPA PALINA ELTROP. Denn Schönheit ist etwas ganz Persönliches. ■



BABOR BEAUTY SPA

Palina Eltrop

Kurze Straße 4
48301 Nottuln
Tel. 02502 2221658
www.babor-beautyspa-eltrop.de

Öffnungszeiten:

Di-Fr: 10:00 - 19:00 Uhr

Do: 9:00 - 20:00 Uhr

Sa: 10:00 - 15:00 Uhr

Und Termine nach Vereinbarung



Text: Frank D. Geschke • Foto links: Peter Wattendorff

GOOD MOOD FOOD

Die Ideenschmiede Dockland hat immer ein heißes Eisen im Feuer, wenn es um Gastronomie, Eventmarketing und Clubkultur geht – die Locations Heaven und esCape sind zunehmend von Firmen sowie Privatleuten für eigene Feiern und Veranstaltungen gefragt.

Fusion, Conny Kramer, esCape, Heaven und Coconut Beach – das sind die Namen der Locations, die Dockland betreibt. In progressiven Ideen für Musik-Events und neuen Impulsen für Münsters Gastronomieszene liegen die Ursprünge und die Seele des Unternehmens Dockland, dessen Name auf den ehemaligen Musikclub in Münster zurückgeht. Schon Ende der 80er Jahre begannen Christof Bernard und Thomas Pieper (im Gruppenporträt v. l. n. r.) mit ihrer Leidenschaft für Hip Hop und House-Music, die damals in New York und London eher im Untergrund aufblühenden Musikrichtungen zunächst mit Events nach Münster zu bringen. 1994 schufen die beiden Club-Pioniere mit dem Dockland Club (heute das Docklands Festival) und 1997 mit dem Fusion Club Institutionen, die Weltstars aus den Bereichen elektronischer und Urban Music ins Münsterland holen.



Das esCape glänzt mit Außenterrasse direkt am Wasser. Als Eventlocation wird es unter anderem gerne für Hochzeiten gemietet. Serviceleistungen rund um die Veranstaltungsorganisation machen das Ereignis perfekt. Foto: Rasmus Schübel

Anfang 2000 stieß Pitti Duyster (im Gruppenporträt rechts) hinzu, und neben so kreativen Event-Ideen wie dem Kunstrasen-Projekt erweitere das Unternehmen Dockland seine Liebe zum anspruchsvollen Clubbing um ein ganzheitliches Leistungsspektrum rund um die Gastronomie und das Catering.

Heaven – neuer Typus des kombinierten Restaurant- und Clubbetriebs

Mit dem Big-Size-Club-Restaurant „Heaven“ kreierten die Macher von Dockland 2005 den neuartigen Typus einer Kombination aus Restaurant- und Clubbetrieb: Das Heaven ist ab 18.00 Uhr geöffnet. Gegen 23.00 Uhr verwandelt es sich am Wochenende in einen Musikclub zum Tanzen, Feiern und Chillen. Mit einem überarbeiteten Küchenkonzept und dazu passender Innenreinrichtung hat das Heaven 2014 einen neuen Anlauf genommen, um bis zum 2016 anvisierten Umzug auf die andere Hafenseite seine Kraft als Publikumsmagnet noch weiter zu stärken. „Inspiriert durch unsere Reisen nach Miami und New York, haben wir die dortige Burger und Steak-Kultur in unser neues Küchenkonzept übernommen und mit unseren bisherigen Stärken in der Thai- und vietnamesischen Küche verbunden. Wir wollen das machen, was uns auch persönlich sehr gut gefällt. Die Grundidee dabei ist die Einfachheit der Gerichte, kombiniert mit der Hochwertigkeit des Fleisches und der Zutaten“, erläutert Pitti Duyster.

Im Heaven heißt es nun „GOOD MOOD FOOD“, dargeboten in einer neuen Inneneinrichtung. Sie verbindet das Flair New Yorker Burgerrestaurants mit heimeliger Gemütlichkeit und betont weiterhin den kathedralenartigen Raumcharakter, den das Heaven auszeichnet und seinen Namen anregte. Auf der Karte stehen jetzt verschiedene Burger mit einfachen Zutaten wie

Spargel, Brokkoli und Saucen sowie High-End-Steak-Spezialitäten, zubereitet unter anderem auf dem 800-Grad-Grill. Dabei stammt das Burger-Fleisch von Nico Spitzners Food Company. Sie bezieht Produkte aus artgerechter Tierhaltung von ausgesuchten Familienbetrieben aus dem Münsterland und Westfalen. Darüber hinaus bringt das Heaven Biofleisch aus Uruguay und aus Dry-Aged-Fleisch aus Irland auf den Tisch. In dieser neuen Küchenausrichtung des Heaven geht auch das Angebot auf, des von dem eingestellten „Meat Me“ des esCape übernommen wurde.

Die bisher kaum genutzte, direkt am Wasser des Hafens gelegene Außenterrasse des Heaven wird im Frühjahr zu einem eigenständigen Barbecue-Bereich hergerichtet. Er soll nur bei passendem Wetter geöffnet sein. Kulinarisch steht auch hier die Kombination von hochwertigem Fleisch und einfachen Gerichten im Vordergrund. Ein Clou wird das über 24 Stunden im Smoker gegarte Fleisch sein.

Locations und Services für das eigene Event

In Dockland-Locations steckt immer die Grundidee, Optionen für das Zusammenspiel verschiedener Aspekte zu schaffen. Beispielsweise ist das Conny Kramer am Hawerkamp gleichzeitig ein Musikclub für bis zu 400 Gäste und eine Bar für 200 Gäste. Das größte Objekt des Dockland-Teams ist das Fusion. Ein Club für elektronische Musik über drei Ebenen, der optional mit einer Außenfläche erweitert werden kann. Die Betreiber von Dockland sehen das Fusion neben dem Tresor in Berlin als vielleicht renommiertesten und ältesten Club für elektronische Musik, den es in Deutschland gibt. Mit einer Kapazität von rund 1.200 Gästen ist das Fusion zwar als Eventlocation grundsätzlich zu mieten, kommt wegen seiner Größe aber nur für seltene Großveranstaltungen in Frage.



Das Heaven wandelt sich an Wochenenden ab ca. 23.00 Uhr vom Restaurant zum chilligen Musikklub. Diese Vielseitigkeit und der kathedralenartige Raum, machen das Heaven auch zu einer gefragten Location für Firmen- und Privatveranstaltungen.
Foto: Nils Heede

Für die Anforderungen der meisten Unternehmen, Wirtschaftsverbände, politischen Parteien, Vereinen und auch von Privatleuten, die etwa einen Geburtstag, eine Hochzeit feiern, oder einfach mal selbst eine tolle Party ausrichten wollen, eignen sich besonders Heaven, Coconut Beach und esCape. Das esCape verbindet als Eventlocation 400 m² Innenraum mit 300 m² überdachter Außenterrasse direkt am Wasser des Hafens in Münster. (Ein eigener Bootsanleger und ein Kaminzimmer mit 70 Plätzen geben diesem Veranstaltungsort noch einmal eine besondere Note.) Am beliebtesten ist das esCape für Hochzeiten. Der Coconut Beach ist jedes Jahr vom 30.4. bis 30.9. mit seiner Kapazität für 1.200 Gäste so etwas wie der Außenbereich des angrenzenden Heaven. Die beiden Locations bieten sich in kombinierter Nutzung als Austragungsort für eigene Veranstaltungen mit bis zu 2.500 Personen an. Wobei das Catering über die Küche des Heaven erfolgen kann.

Das Heaven ist allein in diesem Jahr schon für 60 Veranstaltungen gebucht worden. Das Spektrum reicht von der privaten Feier über Empfänge politischer Parteien bis zur Produktpräsentation eines Luxussportwagens. „Der Eventbereich entwickelt sich für uns insgesamt sehr gut“, erklärt Duyster. Rund um die Ausrichtung von Events bietet Dockland Serviceleistungen vom Entwickeln des Veranstaltungs- und Foodkonzeptes bis zur Durchführung in allen Phasen inklusive Catering an. Zusätzlich möchte Dockland das Catering als Service für Fremd-Veranstaltungen weiter ausbauen.

Bei all diesen unternehmerischen Innovationen haben die Ideenschmiede vom Dockland Büro ihren Idealismus und ihr Feuer für außergewöhnliche Musikveranstaltungen noch lange nicht aus dem Blick verloren. Im Gegenteil: Als eine Dimension des Clubbings besonderer Art findet in diesem Sommer das Docklands Festival als „Night & Day Edition“ statt: Es beginnt am Samstag des 13.06.2015 ab 13.00h und dauert bis zum Morgen des nächsten Tages! Geboten wird ein begeisterndes Spektrum bekannter Künstler sowie mitreißender Neuentdeckungen. Weltklasse Acts wie BOYS NOIZE, DIXON oder ÅME stehen auf der Outdoor Stage. Die Nightshows bestreiten großartige Acts wie MOONBOOTICA, DAVE CLARKE und DOMINIK EULBERG. Ein Fest für Freunde erwachsener elektronischer Musik, die mehr musikalisches Futter als das kommerzielle Einerlei der Electronic Dance Music (EDM) erwarten: über 20 Stunden House, Deep House, Techhouse, Techno & Electro at its best. Eines der i-Tüpfelchen neuer Ideen für diese überregional bedeutende Veranstaltung: Der Coconut Beach wird in das Festival einbezogen.
www.docklands-festival.de ■



Der Coconut Beach ist nicht nur Münsters angesagter Stadtstrand zum Entspannen und Musik hören. Er lässt sich – unmittelbar neben dem Heaven gelegen – auch in Kombination mit dem Heaven zur Ausgestaltung eigener Veranstaltungen nutzen. Foto: Dockland Büro



DOCKLAND BÜRO
Thomas Pieper, Pitti Duyster,
Christof Bernard

Hafenweg 46
48155 Münster
Tel.: 0251 481690
www.dockland.de
www.heaven-lounge.de

Impressum



Herausgeberin

Stephanie Stark-Mühlenkamp

(verantwortlich i. S. d. P.)

Tel. 02502 224019

s.stark@stylus-ms-os.de

Am Bagno 10, 48301 Nottuln

www.stylus-ms-os.de

www.facebook.com/stylusmuensterosnabrueck

Chefredaktion

Frank D. Geschke

(verantwortlich i. S. d. P.)

Redaktion

Frank D. Geschke

Constanze Wolff

Martina Cwojdzinski

Kerstin Meyer-Leive

Anzeigen und Vertrieb

Hans-Dieter Pohlschröder

Theresa Junk

Gestaltung

www.starkdesign.de

Erscheinungsweise / Auflage / Druckerei

quartalsweise: 10.000 Stück

Druck- und Verlagshaus Fromm GmbH & Co. KG

Bezugsmöglichkeiten

stylus Münster/Osnabrück erscheint ab 2015 viermal jährlich und wird im Raum Münster und Osnabrück im gehobenen Einzelhandel, in der ausgewählten Gastronomie, in Golf- und Tennisclubs, in Arztpraxen und Privatkliniken, in Rechtsanwaltskanzleien und bei Notaren, in Architekturbüros, bei Immobilienmaklern, im VIP-Bereich am Flughafen und im Fußballstadion, bei kulturellen Einrichtungen, Galerien, Museen und auf außergewöhnlichen Events zur Mitnahme ausgelegt.

Urheber- und Verlagsrecht

Das Magazin und alle in ihm enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der durch das Urheberrechtsgesetz festgelegten Grenzen ist ohne Zustimmung von stylus MS/OS unzulässig. Für Inhalte auf verlinkte fremde Webseiten trägt stylus MS/OS keine Verantwortung. Die gültigen Geschäftsbedingungen von stylus MS/OS stehen unter www.stylus-ms-os.de zur Verfügung.

Gebrauchsnamen

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen und dergleichen in diesem Magazin berechtigt nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne Weiteres von Jedermann benutzt werden dürfen. Oft handelt es sich um gesetzlich geschützte, eingetragene Warenzeichen, auch wenn sie nicht als solche gekennzeichnet sind.

© stylus ist eine eingetragene Marke von Thomas Seitz und Ingo Kabutz.

Sie können jede Ausgabe von stylus-Münster/Osnabrück bequem nach Hause bekommen und verpassen garantiert kein Magazin.

Gegen eine Versandkostenbeteiligung von insgesamt 25 Euro erhalten Sie pünktlich vier stylus-Ausgaben in Ihren Briefkasten.

Bei Interesse mailen Sie uns bitte Ihre Kontaktdaten.
info@stylus-ms-os.de

stylus®

– Anzeige –



Im 6.000 m² großen Schaugarten „Park der 1000 Steine“ dreht sich alles um die stilvolle Freiraumgestaltung mit Betonstein. Mit kreativen Ideen und attraktiven Produkten, die eine ganzheitliche Ausgestaltung auf hohem Niveau möglich machen.

Allg. Öffnungszeiten und Beratungszeiten finden Sie online:
klostermann-beton.de/park/

H. Klostermann GmbH & Co. KG
Am Wasserturm 20
48653 Coesfeld

Frühlingserwachen im Park der 1000 Steine

Wir begrüßen den **Frühling** am verkaufsoffenen Sonntag, 22. März 2015, 11 – 16 Uhr.

Zum Saisonstart 2015 laden wir ein zum Schauen und Lustwandeln in unseren Ausstellungspark. Lassen Sie sich einfach inspirieren oder sprechen Sie mit unseren Fachberatern über Ihr konkretes Bauvorhaben.

NATURSTEIN **LIVING**

- Pflaster ■
- Bodenplatten ■
- Blockstufen ■
- Palisaden ■
- Stelen ■
- Verblender ■
- Kieselsteine ■
- Edelsplitte ■
- Solitärsteine ■
- RAUM + ■
- Premium Keramik ■

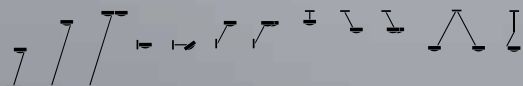
www.steine-aus-rheine.de

Occhio

Occhio »next generation« LED: Energieeffizienzklasse A+/A.

perfect light

Wir haben das Licht für Sie neu erfunden.
Sento – die LED Revolution.



Hörster Straße 35-36

48143 Münster

Tel. 0251-56800

Fax 0251-42881

info@ludwig-konzepte.de

www.ludwig-konzepte.de